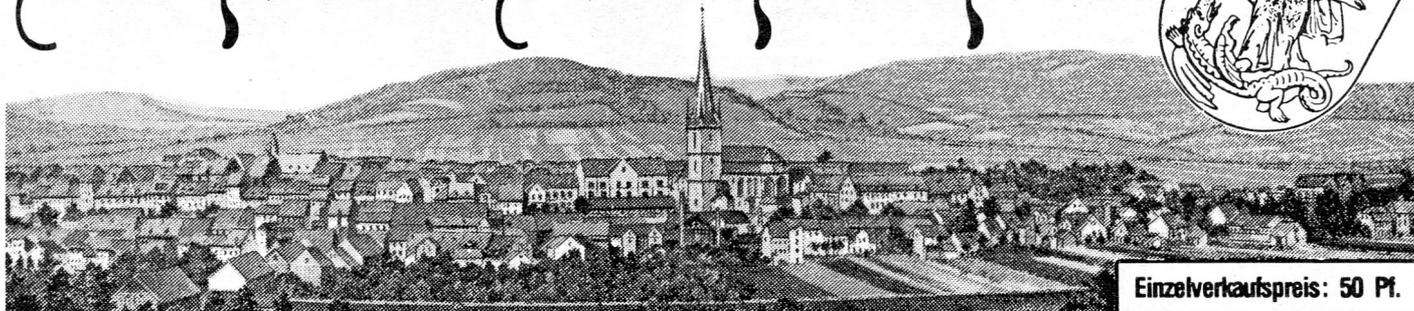


Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 3

Freitag, den 17. Januar 1992

Nummer 1/2

III. Bauabschnitt Tiefbausanierung

Baubeginn Januar 1992

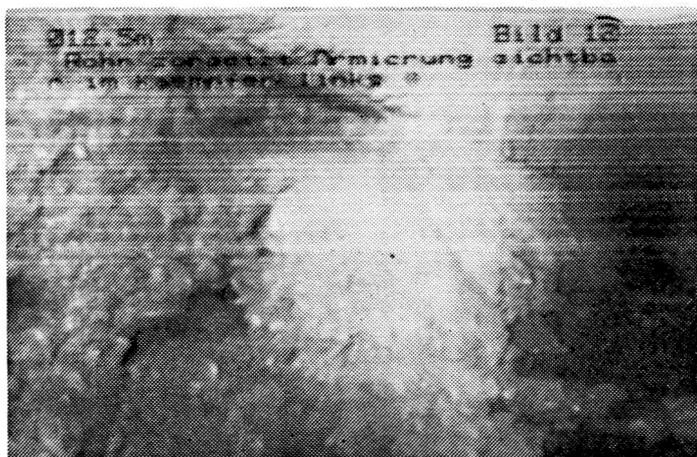


Aus dem Rathaus wird berichtet

III. Bauabschnitt Tiefbausanierung

Baubeginn Januar 1992

Im Januar 1992 beginnen die Tiefbauarbeiten im Bauabschnitt III. Begonnen wird in der Franz-Lehmann-Straße am Emscherbrunnen. Die Bagger der Firma Kunz werden systematisch im Bereich des Neubaugebietes bzw. Eichicht den Kanalgraben für die Neuverlegung der Trink- und Abwasserleitungen und zum Teil auch der Gas-, Strom- und Telekomleitungen ausheben. Auch im Kahlaer Neubaugebiet an der B 88 weisen die Abwasserleitungen teilweise starke Zerstörungen auf. Obwohl diese Leitungen gerade so 20 Jahre alt sind, weisen sie wegen der schlechten Qualität des Materials so erhebliche Zerstörungen auf, daß die Abwässer z.T. nicht mehr hindurchfließen bzw. durch Rohrzerstörungen völlig unkontrolliert ins Erdreich und damit Richtung Grundwasser versickern. Ganz aktuell ist z. B. die zusammengebrochene Leitung im Bereich Hohe Straße, wo die Abwasserentsorgung nur noch durch tägliches Abfahren mit Tankfahrzeug möglich ist. Auch der Innenhof des Wilhelm-Pieck-Rings verwandelt sich aufgrund defekter Abwasserleitung bei jedem stärkeren Regen in ein Wasserstraßengebiet a la Venedig.

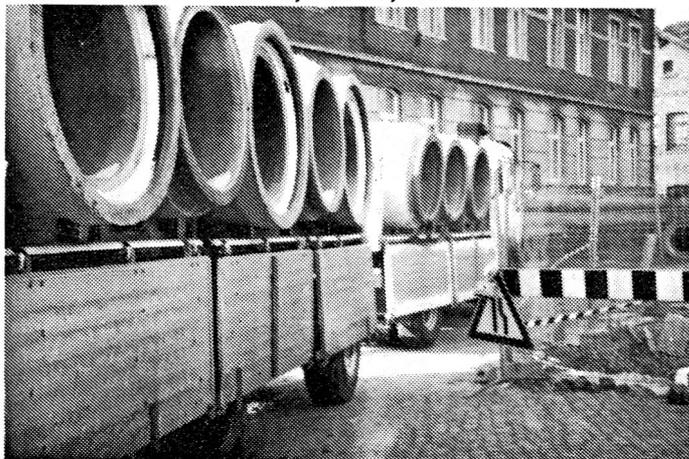


Die Videobilder zeigen den Zerstörungsgrad der Abwasserleitung im Neubaugebiet.

Um Kosten zu sparen, werden wir versuchen, einen großen Teil der neuen Rohre im Grünbereich des Wohngebietes zu verlegen, damit Straßen mit intakter Oberfläche nicht aufgebrochen werden müssen. Dort, wo die Straßenoberfläche ebenfalls einer Sanierung bedarf, wird zum großen Teil im Straßenbereich neu verlegt.

Für die auftretenden Einschränkungen im Bereich des Straßenverkehrs und im Bereich der Parkmöglichkeiten bitten wir um Verständnis.

Rohre, Rohre, Rohre



Für Kahla nunmehr typisches Bild - unermüdlich bringen LKW Rohre für die neue Abwasserleitung in unsere Stadt. Ca. 25.000 m Kanalrohre werden in den nächsten 4 Jahren in Kahla neu verlegt.

Richtung Gewerbegebiet



Im Bauabschnitt II haben die Tiefbausanierungsarbeiten im Bereich Thälmann-Straße bereits im vergangenen Jahr begonnen. Durch die Firma Kunz werden hier die Rohre für Regenwasser und die Rohre für Abwasser durch das Gelände des Porzellanwerkes bis auf die Westseite der B 88 verlegt. Auf dieser Seite arbeitet bereits die Firma Faber am weiteren Anschluß der Leitungssysteme in Richtung Gewerbegebiet.

Parkplätze



Auch unser Kahla erstickt zunehmend mehr im Blech. An manchen Tagen sind so viel Kraftfahrzeuge in unserer kleinen Stadt, daß es zu problematischen Verkehrssituationen kommt. Nicht selten gerät dabei straßenweise der Verkehr ins Stocken.

So schön wie es für unsere Händler ist, wenn viele auswärtige Käufer die Geschäfte frequentieren, für den ruhenden Verkehr müssen mehr Parkplätze geschaffen werden. Erste Schritte zur Verbesserung der Verkehrssituation werden bereits getan.

In der Gabelsberger Straße - hinter der Gaststätte »Zur Post« - wurde ein neuer Parkplatz für mindestens 40 Pkw bereits fertiggestellt. (Foto auf vorderer Seite) Ein zweiter Parkplatz mit mindestens 60 Stellplätzen ist am Grabenweg im Entstehen.



Bauarbeiten am Parkplatz Grabenweg.

Dieser Parkplatz, dessen Fertigstellung mit Anbindung an die Bergstraße, soll im Frühjahr der Bestimmung übergeben werden. Für die Innenstadt hat dieser Parkplatz eine sehr große strategische Bedeutung, denn die Innenstadt soll nach erfolgter Tiefbau- sanierung verkehrsberuhigt werden. Das heißt, nur noch beschränkter Anliegerverkehr wird die Innenstadt belasten.



Die als Parkplatz genutzte Freifläche in der Rudolstädter Straße entspricht zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Belagsbeschaffenheit keinerlei den Anforderungen. Hier ist vor der Tiefbau- sanierung an eine provisorische Befestigung gedacht. Eine aus- führende Baufirma steht bereit. Zuvor müssen allerdings Eigen- tumsfragen geklärt werden, denn ein Teil der Fläche befindet sich im Privatbesitz.



Vor einem Jahr wurde das Vorhaben »Parkplatz Wilhelm-Pieck- Ring« geplant, um endlich dem »wildem Parken« im Innenbereich des Wilhelm-Pieck-Rings ein Ende zu setzen.

Um finanzielle Mittel zu sparen, wurde diese Maßnahme im Zu- sammenhang mit erfolgter Tiefbausanierung in diesem Bereich zeitlich verschoben.

Kahla im Jahr 1991

Ein Blick zurück

Januar:

- Ab 1.1.91 Selbstverwaltung der Kommunen
- Städtepartnerschaft Schorndorf-Kahla wird besiegelt
- Beginn der Sanierung unserer historischen Altstadt im Be- reich der Burg
- Start für das kostenintensivste Projekt der Stadt Kahla - die Tiefbausanierung
- neue Streugutbehälter werden bereitgestellt
- Informationsbüro im Rathaus wird eröffnet
- Bauhof zieht in das Objekt in Löbschütz um
- Haushaltsplan für das Jahr 1991 wird erstellt

Februar:

- intensive Verhandlungen mit Unternehmen für das Gewerbe- gebiet Kahla-Nord
- Finanzlage der Stadt aufgrund fehlender Zuweisung vom Land Thüringen katastrophal
- Müllmarken werden für Kahla eingeführt
- Planungsarbeiten für Tiefbausanierung laufen auf Hochtou- ren

März:

- Bauhof beginnt mit der Pflege der Kahlaer Grünanlagen; an den Stadtstraßen beginnen die Baumpflegearbeiten
- Erfassung des kommunalen Stadtwaldes
- Diakonie-Sozialstation in der Bachstraße wird feierlich einge- weiht
- Kahla erhält als erste Stadt in weiter Umgebung das kosten- günstige Erdgas. Dies ist besonders für das Überleben des größten Gasabnehmers, der Kahla Porzellan GmbH wichtig.

April:

- Treuhandanstalt nimmt Sanierungskonzept der Porzellan GmbH Kahla an
- Museumsförderverein gegründet
- Konzessionsvertrag mit der Firma Conti-Gas wird unterzeich- net
- Mit der Verfilmung des unterirdischen Kanalnetzes der Stadt wird begonnen
- Förderanträge für insgesamt 20 Millionen DM werden erarbei- tet und eingereicht
- Für die Kindereinrichtungen werden Betreiberkosten erhoben
- Die Stadtkämmerei wird mit Computertechnik ausgerüstet
- erste Industrieansiedlungen für das Gewerbegebiet in Sicht
- Partnerstadt Schorndorf schenkt der Stadt 10 Parkuhren

Mai:

- Jugendtreff in der Dr. Allende-Straße wird eröffnet
- Betriebsfeuerwehr der Kahla Porzellan GmbH wird aufgelöst
- Besuch von 100 Schorndorfer Bürgern in unserer Stadt
- großes Frühlingsfest
- erste Sperrmüllverpressungsaktion wird durchgeführt
- Verhandlungsergebnisse mit Firma Griesson nehmen kon- krete Formen an
- Teilflächennutzungsplan für das Gewerbegebiet wird ausge- legt
- Schorndorfer Schulen spenden Schulbücher und technische Geräte

Juni:

- Gewerbeamt der Stadtverwaltung meldet über 100 Neuan- meldungen für die verschiedensten Gewerbe
- Sportverein 1910 Kahla e.V., Abteilung Fußball, wird Thürin- ger Landespokalsieger
- Förderverein der Lernbehinderten Schule wird gegründet
- Firma Griesson entscheidet sich für Kahla
- Verein »Frauen für Frauen« e.V. wird gegründet
- für den Bauhof werden Werkstätten, Lager u. Sozialräume im ehemaligen GST-Objekt Löbschütz geschaffen.

Juli:

- erste frei finanzierte Wohnungen in der Gabelsberger Straße werden angeboten
- In der Stadtkämmerei wird die Datenverarbeitung eingeführt, Partnerstadt Schonrordorf hilft dabei.
- Freibad erhält moderne Bechlungsanlage
- Kahlaer Nachrichten sind 1 Jahr alt
- Umstellung der Haushalte von Stadtgas auf Erdgas
- Mieterschutzbund eröffnet regelmäßige Sprechzeiten
- Sanierung des Saalewehrs beginnt
- Stadt kauft für ihre Feuerwehr ein Drehleiterfahrzeug mit Sprungkissen
- Im Freibad wird die »FKK-Wiese« eingeweiht.
- Bauhof bringt 80 neue Abfallbehälter im Stadtgebiet an.
- Delegation aus der befreundeten Stadt Herzogenaurach besucht Kahla
- Sanierung Trinkwassertiefbrunnen Heinketal beginnt

August:

- Löschhilfevertrag Kahla-Großpürschütz wird unterzeichnet
- Kampf um Fördermittel für die Kläranlage geht weiter
- Wasser- und Abwasserverband gegründet
- REWE-Supermarkt eröffnet
- Die vorbereiteten Untersuchungen für das Kahlaer Sanierungsgebiet Altstadt sind abgeschlossen.
- Die Abfallgitterboxen werden durch Rollcontainer ersetzt.
- Bauarbeiten zur Tiefbausanierung beginnen in der Fabrikstraße
- Baubeginn für Firma Griesson

September:

- Wanderweg am Feuerwehrberg wird instandgesetzt
- Parkplatzbau am Grabenweg beginnt
- Inbetriebnahme der ersten Gasheizung in der Kindereinrichtung »Anne Frank«
- Betriebskindergarten geschlossen
- Bauhof richtet Behindertenparkplatz und Fußgängerschutzwege ein
- Wohnungsneubauten in der Gabelsberger Straße werden an die Wohnbau GmbH Kahla übergeben
- Erstes Gymnasium im Landkreis wurde in Kahla eröffnet
- Baubeginn für Tiefbausanierung im Bereich Fabrikstraße
- Bürgermeister verhandelt mit Firma ISO-Diamant wegen Ansiedlung auf dem Gewerbegebiet

Oktober:

- Konzessionsvertrag mit OTEV wird unterzeichnet
- Vertrag zwischen Kahla und Firma ISO-Diamant unterschrieben
- Hinweistafeln für Partnerschaft Schorndorf-Kahla und für die Gottesdienste werden aufgestellt
- Parkuhren in der Bahnhofstraße werden in Betrieb genommen
- Eröffnung des Arbeitslosentreffs im ehemaligen Betriebskindergarten
- Baubeginn für den Bauabschnitt U der Tiefbausanierung in der Ernst-Thälmann-Straße
- Die Feuerwehr erhält Funktechnik zur Funkalarmierung
- Fest zum Tag der Deutschen Einheit auf dem Sportplatz

November:

- Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlagen in Löbschütz am Tunnelweg
- zähes Ringen der Stadt Kahla mit dem Umweltministerium in Erfurt um Fördermittel für die Kläranlage
- Stadtmuseum wiedereröffnet
- Stadt kauft neue Kehrmaschine
- Bauhof saniert Flußbett des Oberbaches
- Entlastung der Haushaltsrechnung 1990 durch das Stadtparlament
- Neubau von Trinkwasserversorgungsanlagen beginnt
- Wirtschaftsfachleute aus Kanada in Kahla
- 9 neue Telefonhäuschen werden im Stadtgebiet aufgestellt
- Erster Spatenstich für die Erschließung des Gewerbegebietes
- Kindergarten »Geschwister Scholl« erhält moderne Gasheizungsanlage

Dezember:

- Unsere Feuerwehr erhält ein neues Löschfahrzeug und einen Gefahrgutgerätewagen
- Konsum schließt kleine Läden
- Gewerbeamt rechnet 78.000 DM Einnahmen aus Marktgebühren ab.
- Im Rathaus wird eine neue Telefonanlage installiert.
- »Rosengarten« wird Stadteigentum

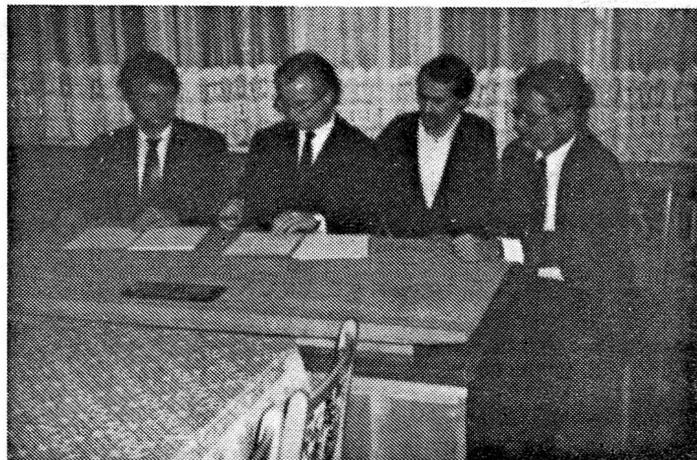
Vertrag unterzeichnet

Der Vorstand des Wasser- und Abwasserverbandes Kahla und Umgebung beschloß in seiner Sitzung am 7.1.92 die Unterzeichnung des Betreibervertrages zum Bau und Betrieb der Verbandskläranlage Kahla.

Die Kläranlage wurde unter marktwirtschaftlichen Bedingungen im Sommer 1991 ausgeschrieben und vergeben. Der Vertrag zwischen dem Verband und der Betreibergesellschaft, vertreten durch die Fa. Wayss & Freytag, überträgt dem Betreiber das Recht zur Reinigung des im Verbandsgebiet anfallenden Abwassers.

Die Betreibergesellschaft Kläranlage Kahla GmbH hat für Ende des Monats Februar den Baubeginn geplant.

Arnhold, Abwasserverband



Unterzeichnung Betreibervertrag, v.l.n.r.: Bürgermeister Leube, 2. Verbandsvors. Herr Eufmann, Geschäftsführer, Betreibergesellschaft, Bürgermeister Kupfer, 1. Verbandsvorsitzender Herr Metz, Fa. Wayss & Freytag.

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist
Donnerstag, 23. Januar 1992

im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

**Der Übergang des Wohnungswesens
in die soziale Marktwirtschaft**

1. Jeder, der über Mietwohnungen verfügt (private Hauswirte, Wohnungsbaugesellschaften u. Genossenschaften) entscheiden grundsätzlich selbst, an wen sie ihre Wohnungen vermieten.
 2. Für Wohnungen, die dem Belegungsrecht der Kommunen unterliegen, gilt bis 1995, soweit nichts anderes verordnet wird, das Gesetz über die Gewährleistung der Belegungsrechte.
- Alle Wohnungen, die sich in kommunalem Eigentum befinden:
 - alle kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungen, die im komplexen Wohnungsbau errichtet und durch den Staatshaushalt finanziert bzw. bei denen der Staatshaushalt den Kapitaldienst leistet.
 - alle Wohnungen, auch werkseigene, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wurden, d.h. für die Mittel aus dem Staatshaushalt oder aus Haushalten der Länder, Städte und Gemeinden eingesetzt sind.

es gilt auch für die am 1. September 1990 noch als volkseigen bestehenden Wohnungen, soweit oder solange sie nicht auf private Eigentümer zurück übertragen sind.

Das Gesetz besitzt, wie schon gesagt, Übergangscharakter und orientiert sich am Wohnungsbindungsgesetz der BRD.

3. Voraussetzung für die rechtmäßige Überlassung einer Wohnung ist, daß die zuständige Stelle eine entsprechende Bescheinigung über die Wohnberechtigung erteilt hat. Wohnungen, die für bestimmte Personengruppen vorgesehen sind, dürfen nur diesen überlassen werden. Das gilt insbesondere für Behindertenwohnungen und altersgerechte Wohnungen.

In unserer Stadt ist die Erteilung des Wohnberechtigungsscheines an einen Punktekatalog mit sozialen Merkmalen gebunden. In der Realität hat es sich jedoch gezeigt, daß durch diese Einschränkung der Kreis der Berechtigten ziemlich klein gehalten wird. Die Folge ist, daß meist Familien mit äußerst schlechten Wohnbedingungen die Möglichkeit bekommen, eine andere Wohnung zu finden und eine Familie mit Kind in einer z.B. 2-R.-Neubau-Wohnung nach dem Katalog keine bestätigte Dringlichkeit aufweist.

Um aber ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nachfrage und Bestand zu erreichen, ist es notwendig, daß auch gute Nachzugswohnung zur Verfügung steht. Das Wohnungsamt wird deshalb in der nächsten Zeit an Vorschlägen für einen neuen Parlamentsbeschluß arbeiten, mit hoffentlich dem Ergebnis, daß nicht nur sozial dringende Fälle von unserer Wohnungsgesellschaft mit Wohnraum versorgt werden müssen.

Derzeit liegen in der Stadt Kahla 380 Anträge auf neuen Wohnraum vor. Nach dem Katalog besitzen z.Z. 78 Familien und alleinstehende Bürger einen Wohnberechtigungsschein.

Da die Vermieter dem Gesetz nach das Auswahlrecht zwischen den Bewerbern haben, ist es vorprogrammiert, daß kein gesundes Verhältnis zwischen Bestand und Nachfrage zustande kommt.

Die Wohnbau Kahla GmbH ist angehalten, wirtschaftlich rentabel zu arbeiten. Das kann Sie jedoch nicht, wenn Mieter den wichtigsten Grundsatz aus dem Mietvertrag nicht erfüllen, nämlich ihre Miete zu zahlen.

Es gibt eine aktuelle Liste, die Mietrückstände bis 1.000 DM und mehr aufweisen.

Man halte sich vor Augen, daß die Miete bis Oktober gering war und die Schuld, dank Währungsunion, im Mai 1990 halbiert wurde.

Man kann es keinem Vermieter verdenken, wenn er solchen Bürgern, die sich um anderen Wohnraum bewerben, keine großen Hoffnungen macht. Da hilft auch kein Wohnberechtigungsschein, sondern nur die Begleichung der Schuld.

Es handelt sich derzeit um 41 Familien, die mit dem Mietzins im Rückstand sind, und ich möchte an dieser Stelle auf die nicht ausbleibenden Folgen aufmerksam machen.

Zur rechtlichen Situation ist folgendes zu sagen:
Der Vermieter kann fristlos kündigen, wenn

- an zwei aufeinanderfolgenden Monaten keine o. ein wesentlicher Teil (= mehr als eine Monatsmiete) der Miete nicht gezahlt wurde.
- der Mieter über einen längeren Zeitraum mit Teilbeträgen im Rückstand ist, die mehr als zwei Monatsmieten ergeben.
- Mietzahlungen trotz Abmahnung des Vermieters ständig unpünktlich erfolgen.

Die fristlose Kündigung und der »Rausschmiß« lassen sich nur durch Zahlung der Miete, -schulden verhindern, ansonsten erfolgt die Räumungsklage mit androhter Zwangsäumung.

Merke:

Bei Räumungsklagen kommt immer ein hoher Streitwert zustande, der dem Mieter hohe Kosten verursacht. Wenn binnen eines Monats sämtliche Mietschulden bezahlt werden, wird die Kündigung unwirksam. Ist das nicht möglich, so reicht es, wenn sich eine öffentliche Stelle (vor allen Dingen das Sozialamt) verpflichtet, zu zahlen.

(§ 554 Abs. 2, S. 2 BGB)

Allen Betroffenen sei ans Herz gelegt; wenn Sie glauben, Sie kommen alleine nicht zurecht, gibt es in Ihrer Nähe Personen, Stellen, freie Initiativen (Arbeitslosentreffs, Sozialhilfegruppen) oder kirchliche Einrichtungen, bei denen Sie Rat und Hilfestellung bekommen können.

Nabe, Wohnungsamt der Stadt Kahla

Beantragung - Pflegegelder

Pflegegelder der ehemaligen Stufen I und II können donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.0 Uhr im Sozialamt Jena, Löbdergraben 9a, beantragt werden.

Die Stufen III, IV und Sonderpflegegeld werden über die jeweiligen Krankenkassen beantragt.

Andere Fragen betreffs der Pflegegelder richten sie bitte an Frau Schreiber, Sozialverwaltung der Stadt Kahla, dienstags von 13.00 - 15.00 Uhr und donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr.

Neues Profil des »Rosengartens« vorgestellt

»Ende 1993«, so formulierte sehr vorsichtig Wolfgang Gally von der Kahlaer Stadtverwaltung das Ende der Sanierungsarbeiten und des Umbaus des Kahlaer »Rosengartens«. Bis dahin werden, müssen die Kahlaer Vereine mit Provisorien auskommen müssen, ehe dann zum Beispiel der KCD die Saison 1993/94 voll nutzen kann.

Am 16. Dezember 1991 hatten sich die Kahlaer Vereine im kleinen Rathaussaal mit Hannelore Zocher vom Erfurter Ingenieurbüro Wagner & Partner getroffen, um aus ihrem Munde den neuesten Entwurf zu erfahren und darüber zu diskutieren. Am Ende war man seitens der Vereine froh, diese Lösung gefunden zu haben. So wird es in Zukunft wieder Karneval, Turnerkirmes und Ringen in Kahla geben und auch die Hühnerzüchter und der Kaninchenverein sollten ihren Ort finden.

Rund fünf Millionen DM wird der Umbau kosten, dann aber wird der »Rosengarten« in neuem Glanz erstrahlen.

Eine umfangreiche Sanierung, ausgehend vom Keller, der als Lagerraum für die Gaststätte dienen soll, bis hin zum Dach ist erforderlich.

Im Erdgeschoß wird der Gastronomiebereich wesentlich vergrößert, Bar, Küche und WC erreicht man von der Vorderseite durch einen verglasten Windfang. Auch an einen Behinderteneingang ist gedacht. In der Kegelbahn wird es weitere Toiletten und verbesserte Umkleidekabinen geben.

Im Bühnenbereich werden die Umkleide- und Schminkräume, die Maske mit Duschmöglichkeiten erweitert. Der jetzige Wandelgang wird geteilt. In einem Raum findet die neue Erdgasheizung ihren Platz, während die Bar in dem anderen Raum ihr Unterkommen hat.

Der Saal und auch die Bühne werden durch Wärme- und Schallschutz ergänzt und eine mobile Nebenbühne ist im positiven Gespräch. Das Obergeschoß wird völlig neu gestaltet.

Drei Vereinszimmer sowie mehrere Appartements und Fremdenzimmer mit insgesamt zehn Betten werden hier ihren Platz finden. Kontrovers wurde über die Art der Bewirtschaftung diskutiert. Am Ende einigte man sich auf die Prüfung eines Einbaues eines Lastenaufzuges, da die Versorgung von Speisen und Getränken über die Treppe mehr als unzweckmäßig ist.

Dem Erfurter Ingenieurbüro wird nun als nächster Schritt ein Ablaufkonzept der Bauarbeiten mit dem Finanzierungsbedarf abverlangt. Offen ist der Termin des offiziellen Baubeginns. Nicht nur die Vereine unserer Stadt hoffen, daß grünes Licht die Arbeiten bald beginnen lassen.

H.M.

Bürgerkritik - sachlich und konkret

Neue Straßennamen in Kahla?!

Daß früher verordnete Straßennamen wie »Wilhelm-Pieck-Ring« und »Otto-Grotewohl-Str.« noch immer offizielle Bezeichnungen von Straßen in Kahla sind, ist für viele, die trotz Unterdrückung und Angst für die Demokratie eingetreten sind, ein Skandal und eine Beleidigung für all die Menschen, die unter diesen Herren Hab und Gut, Gesundheit, Freiheit oder gar ihr Leben verloren haben. Es ist eine Schande für unsere Stadt, daß Straßen noch immer nach Männern heißen, die sich als Stalins Marionetten haben mißbrauchen lassen, Menschen und Meinungen, z.T. auch brutal unterdrückt haben. Strafrechtlich haben sie sich mindestens der Hehlerei und der Mitwisserschaft schuldig gemacht. Oder sollten sie nicht gewußt haben, daß ohne jedes Gerichtsurteil in Buchenwald und anderswo Tausende auf menschenwürdige Weise auch willkürlich verhaftet, eingesperrt, gefoltert, getötet und heimlich verscharrt worden sind? Die Zwangsvereinigung von SPD und KPD haben sie direkt zu verantworten und die damit verbundenen Einschüchterungen, Verhaftungen und Gewalt.

Nein, sie waren nicht die altväterlichen Landesherren, besorgt um die einfachen Menschen. Sie waren nicht die integren Arbeiterführer, sondern gut ausgebildete Schauspieler in Stalins menschenfeindlichem System. Ihre Weltanschauung diente ihnen als Deckmantel für alle Formen und Methoden der Unterdrückung.

Poser und Thälmann waren da sicher ganz andere Leute. Sie sind für ihre Überzeugung standfest eingetreten. Aber wer waren sie? Was ist von dem, was uns die sozialistische Heldenverehrung vermittelt hat, Wahrheit und was ist sozialistisches Propaganda-Märchen? Leider ist das z.Zt. schwer auszumachen.

Ob allerdings nach dem Jenaer Poser und dem reichlich propagandistisch strapazierten Thälmann (»Thälmann-Pioniere«, »Thälmann-Aufgebot« u.a. in Kahla eine Straße heißen muß, will ich in Zweifel ziehen.

Dabei bin ich sicher: auch in unserer Stadt hat es Menschen gegeben, nach denen eine Straße zu nennen, uns zur Ehre gereichte. Da Vorschläge zu machen, könnte eine Aufgabe für die sein, die Archivarien verwalten.

Eine Straße könnte nach dem Mann heißen, der hier in Kahla geboren wurde und in ganz Europa als musikalischer Berater Luthers von Rang bekannt ist. Das in der europäischen Geschichte wichtige Lied »Ein feste Burg ist unser Gott« hat seine Melodie wahrscheinlich nicht von Luther, sondern von ihm: Johann Walter.

Eine andere Straße könnte nach dem Mann heißen, der den außergewöhnlichen Mut hatte, seine berufliche Existenz und das Wohl seiner Familie aufs Spiel zu setzen und fest und offen zu einer von den Nazis 1938 in Kahla enteigneten, verfehmten und in eine Baracke (Nähe der jetzt stehenden Tankstelle) verfrachteten jüdischen Familie zu stehen.

Ich hoffe, beim Nachdenken über die jetzt noch gültigen, o.g. Straßennamen wird den im Parlament und Rathaus sitzenden Volksvertretern deutlich, daß man ernsthaft nicht argumentieren kann, der finanzielle Aufwand für die Umbenennung sei für einige wenige Straßen zu hoch. Nicht nur, daß andere Städte mit Recht den Aufwand nicht gescheut haben, sondern auch: zeichnerhaft würde deutlich, daß wir kritisch zu dieser Geschichte stehen. Die Straßennamen spielen nämlich etwas von dem Geist der Stadt wider.

Wie lange gibt es noch die o.g. Straßennamen? Wie lange muß ich mich noch dafür schämen? Wo liegt Kahla eigentlich? In einem neuen Deutschland? Oder ist es ein Indiz dafür, daß der alte Geist noch spukt?

Rudolf Günther
R.-Breitscheid-Str. 1

Standesamtliche Nachrichten

Personenstandsfälle des Standesamtes

Kahla

in der Zeit vom 1.12. - 31.12.1991

Sterbefälle:

Rudi Deubel, wohnhaft in Kahla, am 5.12.91, 80 Jahre
Horst Kretzschmar, wh. in Jena, am 11.12.91, 58 Jahre
Peter Klaus Bergner, wh. in Gumperda, am 15.12.91, 48 Jahre
Hermann Becker, wh. in Kahla, am 28.12.91, 82 Jahre
Udo Borgelt, wh. in Kahla, am 30.12.91, 78 Jahre
Elfriede Wollenschläger geb. Schreck, wh. in Kahla, am 31.12.91, 75 Jahre
Oswin Riese, wh. in Kahla, am 31.12.91, 65 Jahre
Wanda Didtrich geb. Drechsel, gest. 5.12.91 in Nürnberg

Eheschließungen:

Lutz Eisenberg und Jutta Eisenberg geb. Krause, beide wh. in Heilsbronn, am 21.12.91.

Wir gratulieren

Geburtstage der Veteranen im Januar 1992

- am 1.1.10 Ortleb Fritz, Fr.-Lehmann-Str. 15
zum 82. Geburtstag
- am 1.1.09 Grafe Olga, O.-Grotewohl-Str. 8
zum 83. Geburtstag
- am 4.1.10 Amrey Erich, Töpfergasse 5
zum 82. Geburtstag
- am 4.1.09 Zeiner Marie, Bachstr. 66
zum 83. Geburtstag
- am 6.1.08 Schindler Rosa, Heimbürgestr. 2
zum 84. Geburtstag
- am 6.1.12 Scheck Hanna, Moskauer Str. 34
zum 80. Geburtstag
- am 7.1.12 Janocha Gertrud, W.-Pieck-Str. 17
zum 80. Geburtstag
- am 8.1.08 Knote Martha, Bachstr. 20
zum 84. Geburtstag
- am 8.1.06 Fischer Arno, Dr.-Allende-Str. 11
zum 86. Geburtstag
- am 8.1.03 Maak Melanie, Schillerstr. 3
zum 89. Geburtstag
- am 10.1.12 Horn Irmgard, Rudolstädter Str. 4
zum 80. Geburtstag
- am 12.1.06 Meinig Hildegard, Gerberstr. 5
zum 86. Geburtstag
- am 14.1.01 Rubel Alma, Jenaische Str. 15
zum 91. Geburtstag
- am 14.1.12 Blumentritt Fritz, Parnitzberg 24
zum 80. Geburtstag
- am 14.1.08 Mesch Kurt, Am Kreuz 7
zum 84. Geburtstag
- am 16.1.12 Herfurth Martha, Bibraer Landstr. 8
zum 80. Geburtstag
- am 18.1.06 Noack Hedwig, Heimbürgestr. 20
zum 86. Geburtstag
- am 19.1.09 Lauterbach Rosa, Schulstr. 3
zum 83. Geburtstag
- am 22.1.11 Reuter Lucie, Am Kreuz 11
zum 81. Geburtstag
- am 23.1.11 Jakelski Max, Moskauer Str. 4
zum 81. Geburtstag
- am 23.1.08 Wunderlich Helene, Gartenstr. 14
zum 84. Geburtstag

- am 26.1.09 Jecke Alfred, Oberbachweg 18
zum 83. Geburtstag
- am 27.1.12 Kuche Rosa, Töpfergasse 13
zum 80. Geburtstag
- am 29.1.09 Schemionek Martha, Margarethenstr. 16
zum 83. Geburtstag
- am 29.1.08 Stolze Ingeborg, Roßstr. 5
zum 84. Geburtstag
- am 29.1.11 Sänger Otto, Bergstr. 14
zum 81. Geburtstag
- am 30.1.04 Jahn-Härcher Helene, Neustädter Str. 21
zum 88. Geburtstag
- am 31.1.06 Scholz Otto, Rudolstädter Str. 28
zum 86. Geburtstag
- am 31.1.05 Seeber Willy, Moskauer Str. 5
zum 87. Geburtstag

Frau Schilling wurde 93



Am 18.12.91 beging Frau Hilda Schilling, Kahla, Hohe Straße 25, ihren 93. Geburtstag.

Wir wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin so reges Interesse für das Geschehen auf der Welt.

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienst der Kahlaer Apotheken

Montag bis Samstag von 18.00 bis 21.00 Uhr
 Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr
 und 18.00 bis 21.00 Uhr

- 13. 1. bis 19. 1.92 Rosen-Apotheke
- 20. 1. bis 26. 1.92 Löwen-Apotheke
- 27. 1. bis 2. 2.92 Löwen-Apotheke

**Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt
Kahla, Roßstraße 38**

Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 8.00 bis 14.00 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 13.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr
 und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag geschlossen

Polizeistation Kahla

Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr
 Tel. 2343
 Im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten
 oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am
 Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (02) 23576/25478
oder (Notruf) 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Bei dringenden Notfällen am Wochenende:
Ärztelhaus Kahla, Bahnhofstr. 25 Tel. 3033

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 Tel. über Jenau (02) 22244

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr
Ärztelhaus Kahla, Bahnhofstraße 25 Tel. 3033

Wochenend-Elektrobereitschaftsdienst:

vom 17.1. - 20.1.92
Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32 Tel. 2076

vom 24.1. - 27.1.92
Fa. Uwe Mesletzky, Parnitzberg 25 Tel. 2652

- 17.1. - 20.1.92 Kellner
- 24.1. - 27.1.92 Mesletzky
- 31.1. - 3.2.92 Kellner

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan
4, O-6906 Kahla/Thür., Tel. 2429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht
Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 218, Reinstädt

Schulnachrichten

Staatliches Gymnasium Kahla

Das Staatliche Gymnasium Kahla findet Kontakte

Ein Gymnasium des Landkreises Erlangen befindet sich in Herzogenaurach. Die Schüler Ag - Politische Bildung - bemüht sich um Kontakte zu den neuen Bundesländern. Keine Wunder, daß Kahla ins Gespräch kam. Es besteht eine Partnerschaftsbeziehung zwischen den beiden Kreisen. 15 Schüler der 9. Klassen waren vom 4.12. - 7.12.91 Gast bei Familien von Gymnasialschülern, auch Gast beim Bürgermeister und Landrat. Natürlich wollte man viel voneinander wissen; doch im Endeffekt waren die Thüringer die Gefragten. Im Gymnasium erfuhren die Schüler von der Vorbereitung eines Theaterstücks »Hinter den 7 Bergen« (gemeint das -Ossiland-).

Es stellte sich heraus, daß man nur minimales Wissen über unser Leben hat. Presse und Medien haben unser Bild verfärbt. Man hörte interessiert zu, was wir dazu zu sagen hatten.

Der Geschichtslehrer des Gymnasiums führte durch die wunderschöne Altstadt, Betriebsbesichtigung, auch das Adidas/Puma-Schuhmuseum waren von großem Interesse.

Ein Gegenbesuch ist geplant. Es soll sich ein ähnlich nettes, aufgeschlossenes Verhältnis herausbilden, wie zu dem Schorndorfer Burggymnasium, ebenfalls ein ehemaliges Aufbaugymnasium. Vieles ist nachvollziehbar; wir entdecken aber auch, daß wir auf gute Erfahrungen aufbauen können, die für die Schorndorfer sowie für die Herzogenauracher interessant sind.

Die Schülerredaktion

Volkshochschule

Weiterbildung

Die Volkshochschule des Landkreises Jena hat noch freie Plätze für den Kurs »Bauzeichnen«, der im Januar 1992 beginnt. (Kursdauer ca. 3 Monate).

Im März 1992 beginnt ein Fortbildungskurs »Geprüfte Sekretärin«. (Kursdauer ca. 12 Monate)

Voraussetzung: Kenntnisse in Stenografie und im Maschinenschreiben. Dazu bieten wir einen Trainingskurs an, in dem Schreibmaschinen- und Stenografiekenntnisse aufgefrischt werden können.

Außerdem bieten wir im Januar 1992 an:

- einen Computer-Erweiterungskurs auf Word 5.5 für Teilnehmer, die schon mit Word 5.0 gearbeitet haben
- eine Veranstaltung für zukünftige Eigenheimbauer, in der Sie mit vertragsrechtlichen Grundlagen des Bauablaufs vertraut gemacht werden.

Anmeldungen und Informationen zu allen Veranstaltungen sind ab sofort möglich.

Die VHS sucht weiterhin nebenberufliche Lehrkräfte, besonders für Stenografie und Maschinenschreiben. Interessenten wenden sich an die VHS des Landkreises Jena, Brückenstraße 1 b, 6906 Kahla, Tel. 2768.

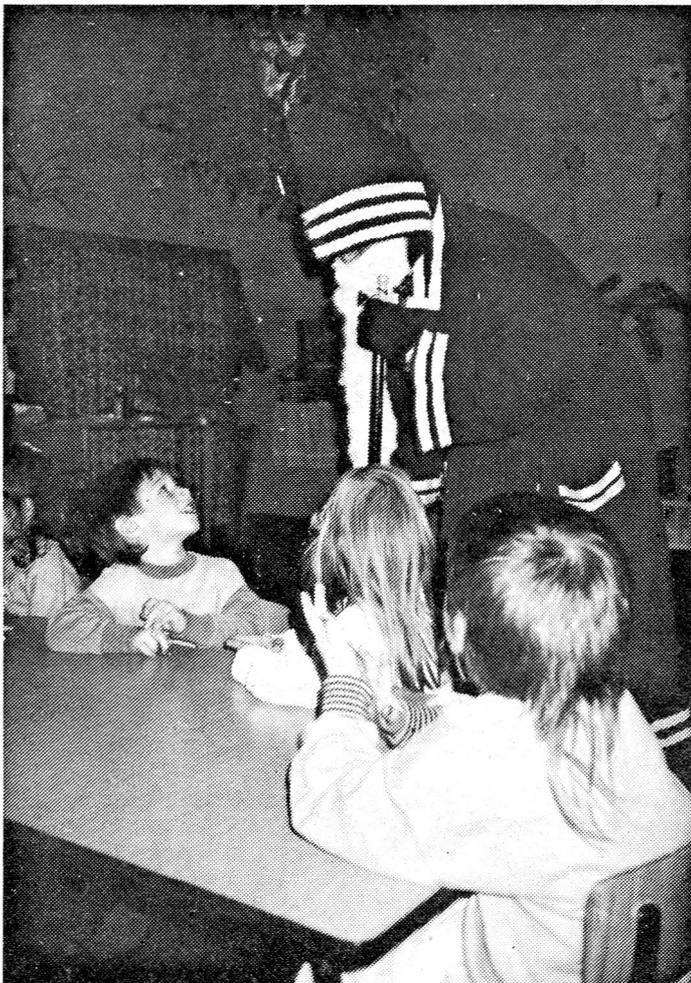
Gleichzeitig wünschen wir unseren Kursteilnehmern und Lehrkräften viel Erfolg im neuen Jahr.

Kindergartennachrichten

Hurra, der Weihnachtsmann war da!

Kindergarten »Geschwister Scholl« Kahla

Endlich war er da, der gute alte Mann. Schwer beladen mit vielen, vielen schönen Geschenken. Erwartungsvolle Kinderaugen strahlten ihn an. Was wird wohl in seinem großen Sack sein?



Wir erfreuten den Weihnachtsmann mit unseren gelernten Liedern und Gedichten, und endlich öffnete er den großen Sack. Was gab es da nicht alles zu sehen! Für jede Gruppe gab es tolles Spielzeug, Bügelbretter, Autos, Puzzles, Barbiepuppen usw. Wir bedanken uns beim lieben Weihnachtsmann, er zog weiter, um andere Kinder zu erfreuen.

Nun probierten wir das neue Spielzeug aus.

Auf einmal hörten wir wieder ein Glöckchen läuten - der Kasper rief zum Weihnachtspuppentheater.

Seppl und Gretl und der liebe Kasper warteten gespannt auf ihre Weihnachtsgeschenke. Der Weihnachtsmann erinnerte alle Kinder nochmals an ihre Wunschzettel und es wurde eine fröhliche Runde. Wie immer war es für alle ein erlebnisreicher Tag mit vielen Überraschungen.

Herzlichen Dank!

Durch Umbauarbeiten (Umstellung der Heizung auf Erdgas) im Kindergarten »Geschwister Scholl« Kahla wurde es notwendig, die Kinder in die Kinderkrippe »Prof. Ibrahim« Kahla umzulagern. Dort fanden wir herzliche Aufnahme.

Die Umstellung war für Kinder, Erzieher, Mitarbeiter und Eltern nicht ganz einfach. Doch durch die freundliche Unterstützung seitens der Kinderkrippe konnte diese schwierige Situation gemeistert werden.

Herzlichen Dank den Mitarbeitern der Krippe, der Firma »Hassler« Haustechnik Kahla und seinen netten Kollegen und nicht zuletzt der Stadt Kahla, die für die defekte Heizung und deren notwendigen Umbau kurzfristig große Mittel zur Verfügung gestellt hatte.

Die Anlage wurde in nur 8 Tagen fertiggestellt. Auch der Firma »W. Kellner« ein Danke!

Im Namen unserer Kinder sagen wir Mitarbeiter nochmals herzlichen Dank!

Ein Dankeschön gilt auch den Eltern, die durch viel Verständnis ihre Kinder zu Hause gelassen haben oder anderweitig untergebracht haben. Hier gilt auch den vielen Omis und Opis ein Danke!

Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Kirche St. Nikolaus Kahla

Gottesdienste

Sonntag, 19.1., 2. Sonntag im Jahreskreis
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 26.1., 3. Sonntag im Jahreskreis
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 2.2., Darstellung des Herrn (Lichtmeß)
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Außenstationen

Heilingen: Sa., 18.1. und 1.2.

Hummelshain, So., 19.1.

Lippersdorf: So., 2.2.

Regelmäßige Werktagsgottesdienste:

Dienstag: 19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch: 8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

Freitag: 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Wochenveranstaltungen:

Dienstag Jugendstunde nach der Abendmesse

5.4. Firmung durch Bischof Reinelt

26.4. Erstkommunionfeier

Evang. Kirchengemeinde Kahla

Stadtkirche St. Margarethen

Gottesdienst

Sonntag, 19.1.

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, (Kindergottesdienst während d. Predigt), Pfr. Michaelis

Sonntag, 26.1.

9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther

Sonntag, 2.2.

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Veranstaltungen

Friedensgebet: jeden Freitag um 18.00 Uhr

Junge Gemeinde: jeden Freitag um 19.00 Uhr

Lektorentreffen: Freitag, 17.1., um 19.30 Uhr

Seniorenachmittag: Mittwoch, 22.1., um 14.30 Uhr

Kirchenältestentreffen der Superintendentur: Samstag, 25.1., von 9.00 - 12.00 Uhr

Gemeindeabend: Information zur Verwendung des Kirchgelds, Dienstag, 28.1., um 19.30 Uhr

Frauenkreis: Mittwoch, 29.1., um 19.30 Uhr

Ehepaarkreis: Freitag, 31.1., um 20.00 Uhr

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurde:

Frau Gertrud Treder, geb. Wilmerstädt, 77 Jahre

Herr Rudi Deubel, 80 Jahre und Herr Udo Borgelt, 78 Jahre

Kirchgemeinde Löbschütz
(im geheizten Gemeinderaum in der Kirche)
Sonntag, 26.1., 8.30 Uhr Gottesdienst

Die kleine Stadtreportage

»Na denn: Auf ein Neues...«

... lohnt es sich eigentlich gar nicht mehr zu sagen, denn das Jahr 1992 hat uns schon längst voll in Empfang genommen. Verstummt sind die vorweihnachtlichen Schilderungen der Großeltern über die ehemals dicken Schneedecken zu Weihnachten oder die Wassertransporte per Schlitten, weil damals die Wasserleitung oft zufror, denen die Enkel inmitten der tollsten Spielzeuge fast ungläubig zuhörten, wenn nicht der neue HiFi-Turm gerade mit Voll-Power arbeitete. Wer seinen Christbaum über den 9.1. noch behalten hat, bei dem nadelt es mittlerweile ganz schön, aber alle Leute konnte der neue MDR ja nicht überreden, seinen Staubsauger aus dem Fenster zu werfen! Neu sind sie auch nicht, die guten Vorsätze aus vergangenen Jahreswechseln, mit dem Rauchen aufzuhören, netter zum Nächsten zu sein und so weiter. Und für viele von uns gibt es auch noch allerhand aufzuarbeiten:

Der Keller in der Neustädter Str. 35 »schwimmt« immer noch, an den völlig neuen Abfall-Containern wüten Unverbesserliche nach wie vor, wenn auch in etwas geringerem Ausmaß, wogegen das Ausmaß der Arbeitslosigkeit leider empfindlich angewachsen ist.

Übrigens...

... bestätigt sich auch in diesem Jahr die Feststellung bekannter Ornithologen, daß immer mehr Zugvögel auf die weite Reise verzichten: Im Neubaugebiet Löbschütz fallen allabendlich, wie im Vorjahr, hunderte Stare in die Nadelbäume zur Nachtruhe ein

... versuchten am 20.12.91 4-5 Personen gegen 22.00 Uhr mit hochgerecktem Arm und gespreizten Fingern zwischen Gaststätte »Zur Post« und Ölwiesenweg Augos auf der Bahnhofstraße anzuhalten. Kein Wagen hielt. Wer weiß, was die Übeltäter sonst mit den Fahrern angestellt hätten! Wachsamkeit ist also auch bei uns geboten!

H.U.H.

Kulturnachrichten

Einladung

Hiermit möchte der Kulturausschuß alle Mitglieder und interessierten Bürger zu seiner Sitzung am

22.1.1992, um 19.30 Uhr

in den kleinen Rathaussaal einladen!

Thema: Umbenennung von Straßen, Plätzen und Einrichtungen.

Weihnachtsliedersingen seit 1965

Seit 1965 lädt die Johann-Walter-Kantorei unserer Kirche jedes Jahr zum 3. Advent unter der Leitung von Kantor Fischer zu einem Weihnachtsliedersingen ein. Das ist nun schon schöne Tradition geworden. Aus der Vielzahl alter und neuer Weihnachtslieder hatte Kantor Fischer ein gutes Programm zusammengestellt. Viele Lieder sind ja allgemein bekannt, werden aber immer wieder gern gehört. Wir wollen ja das alte Liedgut hüten und sind deshalb dem Chor dankbar. Er macht uns aber auch mit Liedern anderer Länder bekannt.

Ergänzt wurde das Konzert durch die Posaunenbläser aus Stadtroda unter der Leitung von Kantor Geuther. Er hatte Liedsätze für Posaune aus England, Holland, Schweden, Frankreich und Kroatien ins Programm gebracht und so haben wir auch Melodien aus anderen Ländern gehört. Sie wurden fein abgestimmt zu Gehör gebracht. Da wir in Kahla keinen Posaunenchor haben, waren wir besonders dankbar für ihr Mitwirken. Aber auch die Gemeinde, die zahlreich gekommen war, wurde einbezogen und hat sich freudig an dem Gesang beteiligt. Eine Spende am Ausgang bewies die Dankbarkeit all derer, die gekommen waren.

Vereine und Verbände

Information an die Vereine + Verbände

Aus gegebenem Anlaß möchten wir darauf hinweisen, daß auch durch Vereine und Verbände aufgegebene Annoncen in den Kahlaer Nachrichten kostenpflichtig sind.

Kostenfrei ist eine Veröffentlichung von Berichten, Einladungen zu Veranstaltungen sowie weitere Darstellungen von Aktivitäten der Vereine.

Förderverein Diakonie-Sozialstation Kahla

Seit einem Jahr versorgt unsere Diakonie-Sozialstation Kahla täglich, d.h. auch an den Wochenenden, Kranke und Pflegebedürftige, oft ältere Menschen in Kahla und 34 umliegenden Dörfern. Der Umfang der Aufgabe kann an zwei Zahlen verdeutlicht werden; in dieser Zeit waren 10.525 Hausbesuche nötig und 2.870 Verbände mußten angelegt werden.

Am Dienstag, 21.1., wollen wir nun einen Förderverein für die Diakonie-Sozialstation gründen. Beginn 19.30 Uhr im kleinen Rathaussaal. Dazu laden wir alle Einwohner Kahlas und der von uns versorgten Dörfer der Umgebung herzlich ein.

Ziel des Fördervereins der Diakonie-Sozialstation ist es, die Arbeit des Pflegeteams zu begleiten und mit zu tragen, d.h. der Förderverein will mit dafür tätig sein, daß das Verständnis und die Verantwortung der Menschen für Alte, Kranke und Pflegebedürftige geweckt wird und wächst. Dazu gehört auch, daß alten und pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit gegeben wird, in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können. Für Menschen, die oft Jahrzehnte in derselben Wohnung leben, ist es oft sehr wichtig, daß sie im Alter ihre eigenen vier Wände nicht aufgeben müssen.

Die Sozialstation will mit ihrer Arbeit helfen, daß die Pflege und Versorgung Pflegebedürftiger auch für die Angehörigen zu leisten ist.

Deshalb werden auch bald Informationsveranstaltungen zur praktischen Anleitung von Angehörigen zur Pflege Kranker und Pflegebedürftiger durchgeführt.

Natürlich bietet unsere Sozialstation auch Beratung in Rechtsfragen wie z.B. die Beantragung von Pflegegeld u.a. an.

Von den Mitgliedern des Fördervereins werden wir einen Jahresbeitrag von 24,00 DM erbitten. Sie werden dafür für bestimmte, über die entsprechende Krankenkasse nicht abrechenbare Leistungen der Diakonie-Sozialstation eine Gebührenermäßigung erhalten.

Die wichtigste Aufgabe des Fördervereins aber ist es, mitten in den vielfältigen und bedrängenden Aufgaben und Problemen unserer Zeit die Alten, Kranken und Pflegebedürftigen nicht zu vergessen; es sind die, die nicht protestieren können und auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Kahlaer Feuerwehr weiter modernisiert

Seit dem 21.12.91 ist die Feuerwehr von Kahla mit insgesamt sieben Einsatz- und Löschfahrzeugen bestückt. Zu der feierlichen Übergabe zweier funkelneuer Feuerwehrautos waren nicht nur die 55 Kameradinnen und Kameraden der Kahlaer Wehr angetreten, auch Dezernent Siegfried Klahr und Kreisbrandinspektor Gerd Jähnichen, zugleich stellvertretender Vorsitzender des Feuerwehrlandesverbandes Thüringen.

Kahlas Wehrführerin Brunhilde Reich und Bürgermeister Bernd Leube strahlten über ihre ganzen Gesichter, als mit lautem »Tatütata« die Zeremonie eingeleitet wurde. Und so sehen die »Weihnachtsgeschenke« aus: ein Löschfahrzeug vom Typ LF 8/6 mit einem 600-l-Wassertank, ausgerüstet mit einem kompletten Rettungsgerätesatz sowie eine Gefahrgutwagen, der bei Chemieunfällen aller Art, Öl- und Säurehavarien eingesetzt wird. Bemerkenswert die Tatsache, daß so ein Wagen zum ersten Mal überhaupt an eine freiwillige Wehr im Lande Thüringen übergeben wurde.

Diese Autos im Werte von 600.000 DM kamen vom Jenaer Landratsamt und dem Land Thüringen und wurden kommunales Eigentum der Stadt Kahla. Dazu kommt noch als Geschenk des Bundeslandes Rheinland/Pfalz ein Gasspürkoffer für den Gefahrgutwagen. Zweifellos ist mit dieser Ausrüstung die Kahlaer Wehr in der Lage, alle Gefahren erfolgreich bekämpfen zu können. Dies wurde in den sich anschließenden Gesprächen mehr als deutlich, aber es waren sich auch alle einig darüber, daß es keine Gefahren für die Menschen geben möge. Im Jahre 1991 mußte die Kahlaer Feuerwehr rund 70mal ausrücken. Dabei ist zu beachten, daß 80 % davon bei Verkehrsunfällen das Martinshorn ertönte.



Verein für Behinderte Kahla e.V. Der Verein für Behinderte Kahla e.V. möchte Dank sagen

Nur so ist es uns möglich, allen Dank zu sagen, die zum Gelingen unserer Weihnachtsfeier beitrugen.

Die Mitglieder des Vereins für Behinderte trafen sich am 14.12.91 mit ihren Kindern im Klubhaus zur Weihnachtsfeier. In dem von Frau Batke und Frau Eichler mit sehr viel Liebe ausgeschmückten Raum, haben sich alle sehr wohlgefühlt.

Als Gäste konnten wir Jugendliche der Psychiatrie Hummelshain mit ihrer Betreuerin Frau Lerz, herzlich begrüßen. Es ist ein erster Schritt, daß auch diese Jugendlichen weiteren Kontakt zur Außenwelt bekommen. Ziel ist dabei das verständnisvolle Miteinander von Behinderten und Nichtbehinderten.

Nach dem Kaffeetrinken, Gesprächen, Spiel und Spaß kam der Weihnachtsmann. Ein Leuchten war nicht nur in den Kinderaugen zu sehen. Der Weihnachtsmann hatte für alle ein Geschenk dabei. Danke, lieber Weihnachtsmann.

Dank an Frau Sommer vom Deutschen Sportbund. Sie stand uns wieder mit Rat und Tat zur Seite. Auch den Verantwortlichen des Klubhauses ein Dankeschön, welche uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellten.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir auf diesem Wege den Kahlaer Geschäftsleuten aussprechen, die mit kostenlosen Aufmerksamkeiten so zum Gelingen der Feier beitrugen. Es war eine gelungene Weihnachtsfeier, die uns auch wieder ermutigt, weitere Veranstaltungen folgen zu lassen.

Hohe Wiegefestkommission Kahla

Halle, Wiegefest-Fans, am Freitag, 24.1., findet um 19.30 Uhr im »Ratskeller« das 128. Kahlaer Wiegefest statt.

Wir wollen wieder wiegen und schätzen sowie die beliebte Tombola durchführen. Der Reinertrag dieses Abends soll auch diesmal wieder wohltätigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Auf geht's. Wir erwarten Euch!

Arbeitslosentreff

Am 23.1., um 13.00 Uhr, im kleinen Rathaussaal führt der Arbeitslosentreff e.V. eine Veranstaltung durch.

Wie erstelle ich einen Lohnsteuer-Jahresausgleich?

Im Anschluß an das Referat werden Fragen beantwortet.

Sportnachrichten

Seesportverein Kahla e.V.

Sportbootführerschein

Laut Einigungsvertrag hat der Berechtigungsschein zum Führen von Sportbooten (Blauschein) nach wie vor Gültigkeit. Probleme treten aber bereits vor allem im Ausland auf. Der Seesportverein Kahla beginnt mit der Umtauschaktion des »Blauscheines« in den Sportbootführerschein-Binnen und den amtlichen Sportbootführerschein (Seewasserstraßen) ab Samstag, 8.2., in der Zeit von 10.00 - 13.00 Uhr (jeden Samstag) im Seesportheim am Saalewehr.

Gesamtumtauschkosten:

Binnenschein 36,50 und Seewasserstraßen 46,50 DM.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

Berechtigungsschein für Sportboote, 1 x Ablichtung Personalausweis, 1 x Paßbild (zivil, nicht älter als 6 Monate) sowie Finanzen.

Für die Küstenfahrt muß eine Fahrzeit sowie ein Zusatzlehrgang über Navigation (terrestisch und Radar) und Gezeitenkunde nachgewiesen werden.

Für Berechtigungsscheine, die nach dem Vereinigungstag ausgestellt wurden, findet keine Bearbeitung statt.

Sportverein 1910 Kahla

Abteilung Fußball

**16. Spieltag der Fußball Bezirksliga Ost
SV Blau-Weiß Neustadt - SV 1910 Kahla (0:2) 0:5
Neustadt auf eigenem Platz demontiert**

Mit einer eindrucksvollen Leistung verabschiedeten sich die Kicker des SVK auf des Gegners Platz von ihrem treuen Publikum, das, wie so oft, wieder in der Mehrzahl war. Es war ein wunderbares Weihnachtsgeschenk für alle Kahlaer Fußballanhänger, als der gut amtierende Schiedsrichter dieses Punktspiel abpiff. Dabei hatten die Kahlaer Verantwortlichen gerade vor diesem Spiel gewarnt, kannte man doch die Heimstärke der Blau-Weißen aus vergangenen Jahren. Mit dem achten Sieg auf des Gegners Plätzen wurde eine eindrucksvolle Serie hinterlassen. Sie bescherte der Mannschaft 16:0 Punkte und 34:10 Tore. Das hat keine Mannschaft dieser Bezirksliga aufzuweisen. Viele werden deshalb immer wieder sagen, was wäre, wenn zu Hause nur mehr Tore fallen würden. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Die ersten dreißig Minuten konnte der Gastgeber noch einigermaßen mithalten, wenn auch seine »Standprobleme« unübersehbar waren. Kahla vergab eine ganze Reihe von Möglichkeiten in Führung zu gehen. Allen voran Tilo Rinke, der offensichtlich nicht seine Schuustiefel an hatte, aber auch Ingo Walter, der mit seinen Schüssen viel Pech hatte. In der 39. Minute war es dann aber doch soweit. Matthias Gnauck angelte sich das Leder am gegnerischen Strafraum und »drückte« ab. Der Ball schlug neben dem rechten Torpfosten ein, der ansonsten sehr gut wirkende Torhüter Hahn hatte keine Abwehrmöglichkeit. Es vergingen nur vier Minuten und wieder schlug es im Gehäuse der Blau-Weißen ein. Eine flache Eingabe von Uwe Dölschner, der sein bestes Spiel seit mehreren Wochen machte, verlängerte Stephan Arper zum 0:2 und damit zum Halbzeitzwischenstand.

Die Worte von Trainer Uli Göhr in der Kabine verhallten nicht ungehört. Man mußte nun mit einer Offensive der Neustädter rechnen. Die Angriffe der Platzherren wurden aber mit zunehmender Spieldauer eine sichere Beute der Kahlaer Abwehr, die sich keine Blöße gab. Allen voran wieder Henri Rode, aber auch Marko Lorenz und Marko Sieburg zeigten ihr Können, brachten die Spieler des SV Blau-Weiß Neustadt zum verzweifeln. Thomas Ackermann war es, der in der 71. Minute die Weichen endgültig zum Kahlaer Sieg stellte. Mit seinem 0:3 hat auch er in den Kreis der Kahlaer Torschützen gefunden. Kurz darauf wurde er ausgewechselt. Für ihn kam der Bundeswehrsoldat Marian Gleu.

Der führte sich auch gut ein, denn schon in der 83. Minute konnte er sich für seine Einwechslung bei seinem Trainer bedanken, denn er erzielte das schönste Tor des Tages. In der gegnerischen Hälfte erhielt er den Ball, lief noch zwei Schritte und zog dann voll ab. Gegen diesen Flachschoß hatte der Torsteher nur das Nachsehen. Die zweite Auswechslung bei Kahla in der 78. Minute: für den gut spielenden Matthias Gnauck kam Torsten Metsch. Er hat seine Verletzung auskuriert und sollte doch wieder die Bezirksliga-Luft schnuppert. In der verbleibenden Zeit sorgte er für viel Wirbel in der Hälfte des Gastgebers. In der 88. Minute dann der Endstand, erzielt durch Tilo Rinke. Der Ball war mehrmals abgewehrt worden, als er dann Tilo vor die Füße rollte und er keine Mühe mehr hatte, das 0:5 zu markieren.

Hoffen wir alle, daß die Mannschaft gut über »den Winter« kommt. Das nächste Punktspiel ist erst am 11.1.92 im Heimspiel gegen Triptis, da die Mannschaft an den ersten Thüringer Hallenmeisterschaften teilnimmt. Anstoß ist dann 13.30 Uhr auf dem Kahlaer Sportplatz.

Kahla spielte in Neustadt in folgender Besetzung: Wilhelm, Sieburg, Rode, Lorenz, Dölschner, Gnauck, Heynig, Ackermann, Walter, Arper, Rinke. Eingewechselt wurden Marian Gleu ab 72. Minute für Thomas Ackermann und ab der 78. Torsten Metsch für Matthias Gnauck.

Wohin führt der Weg der I. Mannschaft des SV 1910 Kahla?

Fazit der 1. Halbserie Saison 1991/92

Heimspiele:

31. 8.91 Glaswerk Schleiz	0:0
14. 9.91 Carl Zeiss, Saalfeld	0:0
5.10.91 Wismut Gera II	0:3
31.10.91 SV Pößneck	1:1
9.11.91 Einheit Elsterberg	8:1
23.11.91 Rudolstadt-Schwarza	0:1
30.11.91 Thüringen Weida	3:0
7.12.91 SV Hermsdorf	2:0

08 Spiele:

03 Siege, 03 Unentschieden, 02 Niederlagen
Tore: 14:5, Pkt.: 9:7

Auswärtsspiele:

24. 8.91 Grün-Weiß Triptis	2:1
7. 9.91 VfB Gera	6:4
21. 9.91 Blau-Weiß Niederpöllnitz	4:2
28. 9.91 Schmölln	2:1
12.10.91 Lobenstein	5:1
26.10.91 Jenapharm Jena	5:0
16.11.91 Blau-Weiß Gera	5:1
14.12.91 Blau-Weiß Neustadt	5:0

08 Spiele:

08 Siege, Tore: 34:10, Pkt.: 16:0
Eingesetzte Spieler: 20

Name, Vorname	Spiele	Minuten	AW	EW	Tore
Walther Ingo	16	1425	1		6
Lorenz Marco	16	1403	1		
Arper Stephan	16	1332	4		8
Sieburg Marco	16	1182	1	3	
Dölschner Uwe	15	1290	2		1
Wilhelm Olaf	14	1260			
Rinke Tilo	13	1116	3		16
Metsch Torsten	13	1047		2	7
Gleu Marian	13	832		5	2

Heynig Thomas	13	634	1	8	
Bornschein Axel	12	929	4	1	1
Rode Henry	11	990			3
Wolf Klaus	10	632	7	2	
Ackermann Thomas	9	547	2	3	1
Gnauck Matthias	8	478	2	3	1
Steinbach Matthias	7	538	2	1	3
Fiedler Lars	1	90			
Tetzlaff Jens	1	89			
Stenzel Rene	1	20			1
Steffen Dirk	1	5			1

Legende: AW - Auswechslung, EW - Einwechslung

Weihnachtsfeier unserer Jüngsten

Am 13.12. fand die Weihnachtsfeier der ersten Kindermannschaft im Fußball in der Gaststätte »Sportcasino« auf dem Kahlaer Sportplatz statt.

Nachdem uns allen Kakao und Kuchen geschmeckt hatte, wurden die drei besten Spieler von Herrn Göhr ausgezeichnet. Es waren die Spieler Gordon Fehlhaber, Stefan Hart und Torsten Heynig.

Danach machten wir noch ein paar Quizspiele und auch die Geschicklichkeit war gefragt.

Es hat uns allen sehr gut gefallen.

Die Kindermannschaft Fußball der SV 1910 Kahla bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich bei den Sponsoren, die diese Feier erst ermöglichten.

2. Thüringer Landesmeisterschaft im Hallenfußball

Vorrunde am 4.1.92 in der Sporthalle Jena-Lobeda

Teilnehmer:

- SC 1903 Weimar (Amateur-Oberliga Süd)
 - Carl Zeiss Jena - Amateure (Thüringer Landesliga)
 - Jenaer Glas (Thüringer Landesliga)
 - SV 1910 Kahla (Bezirksliga Ostthüringen)
 - Germania Ilmenau (Thüringer Landesliga) reiste nicht an
- Spielstärke: 1 Torwart + 4 Feldspieler
Spielzeit: 2 x 10 Minuten

Turnier-Statistik:

06 Spiele, 39 Tore (6,5 Tore pro Spiel)

Spiel 01:

SC 1903 Weimar - SV Jenaer Glas 4:3 (2:2)
0:1 M. Pampf, 1:1 F. Puschner, 2:1 H. Cramer, 2:2 U. Hermannstädter, 3:2 J. Puschner, 4:2 A. Zelßmann, 4:3 C. Rost

Spiel 02:

FC Carl Zeiss Jena (Amateure) - SV 1910 Kahla 2:2 (1:2)
0:1 I. Walther, 1:1 J. Böhme, 1:2 A. Bornschein, 2:2 M. Zimmermann

Spiel 03:

SV 1910 Kahla - SC 1903 Weimar 4:4 (3:3)
1:0 I. Walther, 1:1 H. Cramer, 2:1 A. Bornschein, 2:2 J. Puschner, 2:3 A. Zelßmann, 3:3 M. Lorenz, 3:4 J. Puschner, 4:4 A. Bornschein

Spiel 04:

FC Carl Zeiss Jena (Amateure) - SV Jenaer Glas 2:5 (1:3)
0:1 U. Hermannstädter, 0:2 M. Pampf, 0:3 M. Scheler, 1:3 D. Hempel, 2:3 M. Zimmermann, 2:4 M. Pampf, 2:5 M. Gentner

Spiel 05:

SV Jenaer Glas - SV 1910 Kahla 3:4 (3:2)
1:0 M. Gentner, 2:0 U. Hermannstädter, 3:0 M. Scheler, 3:1 T. Metsch, 3:2 T. Metsch, 3:3 M. Lorenz, 3:4 I. Walther

Spiel 06:

FC Carl Zeiss Jena (Amateure) - SC 1903 Weimar 3:3 (0:3)
0:1 J. Puschner, 0:2 H. Cramer, 0:3 H. Cramer, 1:3 M. Drogi, 2:3 J. Böhme, 3:3 J. Böhme

Beste Torschützen des Vorrundenturniers waren die Weimaer-Spieler Heiko Cramer und Joachim Puschner mit jeweils 04 Treffern.

Das Turnier aus Kahlaer Sicht

Die zahlreichen Kahlaer Zuschauer sahen eine selbstbewußte Spielweise ihrer Mannschaft. Der Spielplan bescherte den Kahlaern 2 Spiele in Folge. Im ersten Spiel gegen die Amateure von Carl Zeiss Jena hatten sie insbesondere in den ersten 10 Minuten eine Reihe von guten Einschußmöglichkeiten. Der Halbzeitstand von 2:1 für Kahla schmeichelte den Landesligisten aus Jena. Im späteren Turnierverlauf sollte sich das 2:2 Endresultat als noch entscheidend herausstellen.

Im Spiel 2 gegen den SC 1903 Weimar eröffnete der sehr gut spielende I. Walther mit einem Solo zum 1:0 ein begeisterndes Treffen zweier gleichwertiger Mannschaften. Nach 3:3 zur Halbzeit, erzielte J. Puschner das 4:3 für den Amateur-Oberligisten.

Trainer Ulrich Göhr reagierte, nahm Keeper O. Wilhelm aus dem Tor und brachte A. Bornschein mit Torwardreß. Nach einer Ecke konnte dieser, unter stürmischen Beifall der mitgereisten Fans, das 4:4 markieren.

Der Sportverein Jenaer Glas war der dritte Gegner. Diese Begegnung sollte die Dramatik des 4:4 gegen Weimar noch übertreffen. Nach 0:1 Rückstand traf A. Bornschein nur den Pfosten. Dann konnten die Jenaer schnell auf 3:0 erhöhen. Das Spiel schien entschieden. Jedoch T. Metsch konnte mit seinen Toren aus sehr spitzen Winkel und nach Eckball auf 2:3 verkürzen. Nach dem Wechsel hatte derselbe Spieler mit abgefälschtem Schuß den Ausgleich noch verfehlt. Schließlich war es M. Lorenz vorbehalten den Ausgleich zu schießen.

Weitere Chancen von I. Walther mit Freistoß und M. Lorenz mit Schuß knapp rechts über das Tor blieben ungenutzt. Der Kulminationspunkt des Spiels war eine 2 Minuten Zeitstrafe von T. Metsch nach unbeherrschtem Verhalten, die der Schiedsrichter als Unsportlichkeit erkannte.

04 Kahlaer gegen 05 Jenaer. Doch das Unmögliche wurde wahr. Nach langem Steilpaß auf A. Bornschein verhinderte der Jenaer Torhüter mit einem Handspiel außerhalb des Torraumes einen möglichen Torerfolg. I. Walther schaffte mit straffem Schuß vom Punkt das 4:3. Die Zuschauer waren begeistert.

Kahla stand vor dem Schlußspiel (Weimar gegen Carl Zeiss/Amateure) mit 04 Pluspunkten vor dem Turniersieg. Voraussetzung war jedoch ein Sieg der Zeiss-Fohlen. Nach 3:0 Pausenführung stand Weimar scheinbar als Sieger der Veranstaltung fest. Doch eine komplette neue Aufstellung der Zeiss-Fußballer brachte das Kunststück fertig, den 3 Tore Rückstand zu egalisieren. Kurz vor Schluß verschenkte ein Zeiss-Spieler mit einem Schuß neben das leere Tor den 4:3 Sieg und damit den eventuellen Pokaltripf der Kahlaer.

Ein Blick auf die Tabelle zeigt, wie knapp die Kahlaer die direkte Qualifikation für das Finale am 2.2. in der Suhler Stadthalle verpaßten. Dennoch war die Veranstaltung eine Werbung für den Fußball in Thüringen, vor allem auch durch die engagierte Spielweise der Kahlaer Mannschaft.

Folgende 08 Spieler wurden eingesetzt:
Olaf Wilhelm, Axel Bornschein (3 Tore), Ingo Walther (3 Tore), Matthias Gnauck, Marian Gleu, Marco Lorenz (2 Tore), Uwe Dölschner, Torsten Metsch (2 Tore).

Abschlußtabelle:

1. SC 1903 Weimar	04	02	02	00	13:10	6:2
2. SV 1910 Kahla	04	02	02	00	12: 9	6:2
3. SV Jenaer Glas	04	02	00	02	13:10	4:4
4. FC Carl Zeiss Amateure	04	01	02	01	9:10	4:4
5. Germania Ilmenau	04	00	00	04	0: 8	0:8

Die Spiele von Ilmenau wurden jeweils 0:2 gewertet.

Endlich ein Erfolgserlebnis

Am ersten Januarwochenende konnte sich die II. Mannschaft für die Endrunde um die 1. Hallenkreismeisterschaft am 9.2. qualifizieren.

Dabei verzeichneten die Spieler um Betreuer Bernd Hofmann in 3 Spielen 3 Siege. Im Auftaktspiel wurde Handel Jena mit 6:0 regelrecht vorgeführt.

Nach schöner Einzelleistung von U. Schöneck mit Heber zum 1:0 begann eine Fußballdemonstration. K. Wolf mit Flachschoß und 2 x M. Kühnel nach Sololaut und Eckball sorgten für das 4:0. Das attraktivste Tor ging auf das Konto von M. Wagner mit Volleyschoß nach Doppelpaß. Das 6:0 markierte K. Wolf nach Paß M. Wagners. Torwart J. Tetzlaff konnte mit einer sehenswerten Parade gefallen.

In der 2. Begegnung gegen Lobeda III lag Kahla bereits mit 0:2 im Rückstand.

Doch mit großem Kampfgeist und Engagement erzielten M. Kühnel (2) und J. Riese einen 3:2-Sieg.

Im entscheidenden Gruppenspiel gegen Isserstedt ging Kahla nach Solo M. Kühnells und M. Wagner nach schöner Vorarbeit von K. Wolf mit 2:0 in Führung.

Nachlässigkeiten im Abwehrverhalten führten zum 2:2. Nach einem Spielerwechsel (J. Riese für U. Schöneck) wurde dieser wegen Foulspiels für 2 Minuten herausgestellt. In Unterzahl schoß K. Wolf nach Solo dennoch das siegreichende Tor.

Abschlußtabelle

1. SV 1910 Kahla II	3	3	0	0	12:4	6:0
2. Union Isserstedt	3	2	0	1	7:3	4:2
3. Lobeda III	3	0	1	2	3:8	1:5
4. Handel Jena	3	0	1	2	1:8	1:5

Aus der Chronik

Die Scheitholzflößerei auf der Saale

Außer der Langholzflößerei auf der Saale, die durch die »privilegierte Floßgemeinde zu Kahla« vertreten wurde, war auch die Scheitholzflößerei lange Zeit auf der Saale und den Nebentälern der Saale üblich. In mittleren und kleinen Flüssen sowie eigens zum Flößen erbauten Floßgräben, Floßkanälen und Floßteichen wird das Scheitholz meistens einzeln ins Wasser geworfen, während es in großen Flüssen und Strömen teils durch Langholzflößerei, teils in Kähnen oder kleinen Booten an Ort und Stelle gebracht worden ist. Zur Schonung der Wehre wurden Floßgassen (Floßstraßen) eingerichtet, zwischen welchen der Boden des Wehres mit Pfosten schräg ausgelegt, so daß auf dieser schiefen Fläche das Holz allmählich herabgeleitet wurde.

Die Floßdurchlässe wurden nur zum Passieren der Flöße geöffnet. So war es auch am alten Saalewehr bei Kahla. Erst 1921, nach dem Bau des neuen Saalewehrs (110 m lang), wurde das heute noch stehende und als techn. Denkmal zur Zeit rekonstruierte Floßhaus mit einer 40 m langen Floßrinne erbaut. Am 28. Oktober konnte das erste Floß diese neue Anlage passieren. Doch zu dieser Zeit war die Scheitholzflößerei auf der Saale schon fast ausgestorben. Das Recht der Scheitholzflößerei auf der Saale lag in den Händen der anliegenden Länderregierungen.

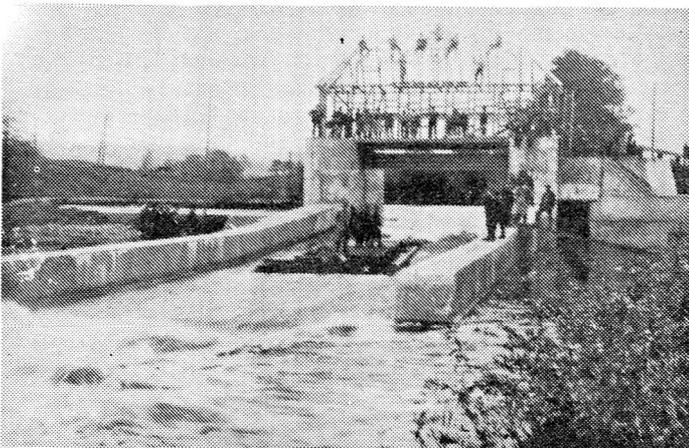
In Kösen wurden große Vorräte an Scheitholz aufgestapelt, die oft 50 Klafter umfaßten. Alles Scheitholz das von Kösen (Bad-Kösen) flußabwärts bestellt war, wurde hier erst ausgesetzt, vermessen und wieder in die Saale geworfen. Scheitholzabnehmer waren die Salinen in Kösen, Dürrenberg und Halle einschließlich der dortigen Salzsiedereien. Die Scheitholzflößerei auf der Saale wurde 1572 erstmals erwähnt und sie ist Mitte des 19. Jahrhunderts eingegangen. Das Scheitholz (1 - 2 Meter lange Stämme, oftmals gespalten) wurde in die Floßteiche, Floßgräben oder Floßbäche oder direkt in die Saale zum Weitertransport geworfen. Die Scheithölzer mußten den Brennholzbedarf in den Städten und Orten ohne Waldanteil decken (Braunkohleförderung war noch in den Kinderschuhen) - Porzellanfabriken, Bäckereien, Schmiede - Eisenhämmer - Färbereien und Salzsiedereien mußten versorgt werden. Dazu kam auch noch das Zimmerholz (Bauholz, Dielen, Bretter, Latten), die teilweise gebündelt aber auch lose im Wasser transportiert wurden. Als Brennholz wurde minderwertiges - zum Bauen ungeeignetes Holz geflößt, wie Fichten, Tannen, Kiefern und selten Lärchen und ganz selten Buchen. Die Bäume wurden im Winter gefällt, zu Scheitholz geschnitten bzw. teilweise bearbeitet und in die Saale geworfen bzw. durch die zur Saale fließenden Bäche oder künstlich angelegten Floßgräben transportiert.

Natürlich wurde auch viel gestohlen und durch Haussuchungen zum Teil wieder zurückgeholt. Oftmals blieb auch das Holz, wenn das Schneeschmelzwasser zurückging, auf den Saalewiesen liegen. Aber nur ein-zwei Nächte, dann war es spurlos verschwunden. Auch die Saalemüller beschwerten sich, weil die einzelnen Scheithölzer die Mühlenanlagen zerstörten. Noch heute erinnern Flurnamen und ehemalige Anlagen in unseren Nebentälern an die Scheitholzflößerei. So zum Beispiel die Floßteiche wie im Würzbachgrund 1721 und im Leubengrund oder der Floßbach Langendembach-Kleindembach. Noch mehr oberhalb des Saaletales. So ist die Scheitholzflößerei auf der Schwarza schon seit 1217 bekannt.

Im Leubengrund bei Kahla wurden die Scheithölzer in das durch Staudämme angestaute Wasser geworfen (die sich daraus entwickelten Teiche mit ihren hohen Dämmen sind wohl heute noch vorhanden). Wenn genügend Wasser vorhanden war und das Holz im Wasser lag, wurde der Damm durchbrochen und das Wasser riß das Holz mit. So ging es von Damm zu Damm, von Teich zu Teich bis hinab zur Saaleufer. Noch heute sehen wir oberhalb des Wehres die tief eingewaschene Mündung des Leubengrundes, die uns an diese Zeit erinnert. An den Bächen und an beiden Ufern der Saale standen sogenannte Floßknechte, die mit langen Stangen das am Ufer hängengebliebene Holz abgestoßen haben.

Der Zeitpunkt des Ablassens der Scheite mußte genau abgesprochen werden, damit die Hölzer nicht durcheinander kamen. Am Bestimmungsort waren sogenannte Floßrechen in die Saale gesetzt, woran die Scheithölzer hängen blieben. Sie wurden dort herausgenommen und auf Klafter gesetzt und erst dann verkauft. Noch 1851 sind außer den Langholzflößen durch die Saalebrücke 390311 Bretter, 50 494 Latten, 6 469 Stangen gefloßt worden.

Nach der Abrechnung vom Jahre 1865, am 31. 12. wurden auf der Saale transportiert: 88 489 Langholzstämmen, 11 969 Bretter, 757 Leiterbäume und Stangen, 6317 Stück Pflöckholz, 48 Stück Bettstollen, 20 Stück Bottichriemen, 182 Schock Wein- und Zaunpfähle (alle im Lande Sachsen-Altenburg). Oberhalb Sachsen-Altenburgs waren es 77 056 Langholzstämmen, 209 610 Bretter und Bohlen, 22 985 Latten, 4 158 Leiterbäume und Stangen, 10 050 Stück Pflöckholz, 410 Bettstollen, 169 1/4 Schock Wein- und Zaunlatten.



Das Floßhaus am Saalewehr 1921 beim Bau (Repro H. Berger).

1711, am 7. Mai, wurde in einem Reglement veranlaßt, daß in den Ämtern Leuchtenburg und Orlamünde ein Bauholzmarkt eingerichtet werden soll. Schon vorher waren 11 Holzplätze in den beiden Ämtern eingerichtet worden. Auch sollen 12 Schock Baumstämmen in den Leuchtenburger Wäldern geschlagen und durch Amtsuntertanen gegen einen billigen Fuhrlohn angefahren werden. Windbrüchiges und zum Bauen untüchtiges Holz sollte zu Floßscheiten geschlagen werden. So 1710 2000 Klafter Floßscheite, die durch die Bauern der Amtsdörfer als Frone zu schlagen sind. Zur Ausführung der Scheitholzflöße mußten Floßteiche hergestellt und auch Gräben gezogen werden, so im Leubengrund und im Würzbachgrund. Der Teich im Würzbach wurde 35 Ellen breit und 10 Ellen hoch angelegt.

Das Patent vom 1. Februar 1860 legte fest, daß das Recht zur Ausübung der Scheitholzflößerei auf der Saale vom Staatsfiskus bestimmt wird.

Gerhard Engelmann

- wird fortgesetzt -

Nächstes Thema: »Die Schweden in Kahla - der 30jährige Krieg«

Sonstige Mitteilungen

Touristen-Information Infoveranstaltung

Tourismus kann man nicht mehr mit der »linken Hand« machen! Jedes Unternehmen eines Ortes, ob

- Gaststätte, Hotel,
- Geschäft,
- Verein,
- Museum,
- Taxi- und Busunternehmen oder
- privater Vermieter

lebt mit der Anzahl von Konsumenten seiner Dienstleistung. In dem Maße, wie Touristen nicht an Kahla vorbei, sondern hinein fahren und sich ebenso wie Kahlaer Bürger für angebotene Leistungen begeistern, gewinnt unsere ganze Stadt.

Doch ohne Einfallsreichtum und Umsetzen dieser Ideen bleibt Kahla in seinem Dornröschenschlaf.

Mit einer Info-Veranstaltung wollen wir die Möglichkeit geben, sich über die kulturelle und touristische Gegenwart und Zukunft von Kahla und den damit verbundenen Problemen zu äußern und über eine eventuelle Zusammenarbeit in einer Interessengemeinschaft »Fremdenverkehr und Freizeit in Kahla« zu diskutieren.

Dazu laden wir alle interessierten Bürger ganz herzlich

**am 29.1.92 um 19.30 Uhr
im kleinen Rathaussaal ein.**

Touristen-Information

Hallo Kahla!

Unser Kahla - ein kleines vernachlässigtes Städtchen irgendwo in Thüringen? So scheint es auf den ersten Blick. Und es tut sich scheinbar wenig und nur langsam etwas, damit aus dem »ungeschliffenen Diamant« Kahla wieder ein hübsches Städtchen wird, welches natürlich unter Beachtung moderner Anforderungen seine unnachahmliche mittelalterliche Atmosphäre ausstrahlt.

Was hat Kahla also jetzt zu bieten? Das ist eine von vielen Fragen, die uns zwei Mitarbeiterinnen des seit Dezember 1991 bestehenden Touristen-Informationsbüros bewegt. Gutgehender Tourismus - das kann für manche Ortschaft lebenswichtig sein. Für Kahla wäre es auf jeden Fall eine Bereicherung. Es bringt Geld in die Stadt. Doch dafür muß etwas getan werden - viel getan werden hinsichtlich Organisation und zunächst notwendigen Investitionen.

Das Touristen-Informationsbüro will aber nicht nur für Besucher sondern auch für die Bürger von Kahla von Nutzen sein. Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:

- Initiieren von Veranstaltungen zur besseren Freizeitgestaltung
- Werbung für Kahla in verschiedenen Zeitschriften und Atlanten
- Zusammenstellen von Informationsmaterial über Kahla, z.B. eine Broschüre über Kahla, Wanderatlas, Kahl'scher Küchenkalender
- Verkauf von Broschüren, Wanderkarten u.ä. über Kahla und Thüringen
- Information und Beratung von Touristen
- Zusammenarbeit mit Gaststätten, Hotels und privaten Vermietern von Kahla und näherer Umgebung, nach Absprache auch Zimmervermittlung durch die Touristen-Information
- Kontakte halten zu Bürgermeistern der umliegenden Dörfer, Fremdenverkehrsverein und Fremdenverkehrsamt Jena

- Information über verschiedene Veranstaltungen in und um Kahla; bei entsprechender Nachfrage auch Kartenverkauf
- Organisation einzelner Veranstaltungen
- Aufbau der Zusammenarbeit mit Busunternehmen und Reiseveranstaltern. Erstellen von Programmen für Reisegruppen kooperativ mit Museum Leuchtenburg, Heimatmuseum, Porzellan GmbH und Gaststätten
- Begleitung von Reisegruppen und Führungen

Es wird sicher etwas dauern, ehe das alles richtig läuft. Um eine entsprechende Attraktivität und Objektivität zu gewährleisten, bietet die Touristen-Information unsere Kahlaer Bürger um Mithilfe. Gefragt sind Meinungen und Vorschläge z.B. über

- Schmackhaftigkeit des Essens und Service in unseren Gaststätten
- Geschichten und Episoden aus vergangener aber auch heutiger Zeit
- Kahlaer Sprüche und Rezepte, z.B. für Grüne Klöße, Kartoffel-detscher
- Fotos
- Organisation von Veranstaltungen, z.B. ein »Single-Fasching«, Ausgestaltung von betrieblichen Kinderweihnachtsfeiern durch ältere Klassen unserer Schulen
- Dinge aus längst vergangenen Zeiten, die wir vermissen und vielleicht entstehen lassen könnten, z.B. Schützenfest, Kinderferienlager, (fahrendes) Kino.

Also machen Sie Ihren Herzen Luft und helfen so, den Tourismus in Kahla wieder aufleben zu lassen und unseren Kahlaer Alltag zu bereichern. Die Mitarbeiterinnen der Touristen-Information »IK« werden demnächst in der Eingangshalle des Rathauses zu sprechen sein.

Neujahrswunsch

*Den Tiusköpfen etwas Hirn,
Den Helden etwas Herz im Leibe;
Dem Ehmann etwas von der Stirn,
Und etwas weniger dem Weibe,
Dem Wucherer ein gutes Haar,
Dem Horcher etwas kürzere Ohren,
Dem Blinden etwas für den Staar,
Etwas fürs Geld dem Auditoren.*

*Dem Kritiker statt Galle, Witz,
Dem Neider statt der Zähne, Lücken,
Dem Dichter, statt des Rauches, Blitz,
Den Künstlern Köpfe statt Perücken;
Gesunden Geist, statt schönen Geist,
Statt der Kraftmänner, Karrenschieber;
Und wer nicht seine Pflichten leist,
Statt Ehrensäulen, Nasenstüber.*

*Den Knaben mehr Bescheidenheit;
Mehr Sittsamkeit den jungen Schönen;
Mehr Achtung für die alte Zeit;
Mehr Musensinn den Musenöhnen;
Den reichen Leuten mehr als Gold,
Dem Edelmann mehr Geld als Schulden;
Mehr Frieden dieser besten Welt,
Und - mehr Kaffee für einen Gulden!*

Aus dem Jenaer verbesserten Friedens- und Historien-Kalender auf das Jahr Christi 1807. Ausgewählt vom Stadtarchiv Kahla.y

Sprechzeit der IG Bau, Steine, Erden

Die Sprechzeit der IG Bau, Steine, Erden findet ab dem 23.1.92 jeden dritten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr statt. Als Ansprechpartner für arbeitsrechtliche und soziale Fragen steht Euch der Ortsverband Kahla, Vorsitzender Kollege Hutschenbett gern zur Verfügung.

Ortsverband IG BSE Kahla

Der Menschheit sehnlichster Wunsch...

*Frieden sollte sein auf der ganzen Welt,
damit die Mutter ihre Söhne behält,
damit der Vater sein Kind kann wiegen
und glücklich des Nachts bei seinem Weib kann liegen.
Frieden vor allem für die Kinder und Alten
damit sie alle ihr Lachen behalten,
so daß keine Angst in die Herzen zieht,
sie sollen singen manch fröhliches Lied.
Frieden für die Tiere und Frieden der Pflanzenwelt
damit die herrliche Natur ihre Schönheit behält.
Man sollte keine gefährlichen Waffen mehr bauen,
lieber viele schöne Häuser,
wo glückliche Menschen rausschauen.
Darum geht die Bitte an alle Regenten auf diesem Planeten,
geht Euch doch bitte paar Schritt entgegen,
erhaltet die schöne, die herrliche Welt,
damit nicht alles in Staub zerfällt.*

Dieses Gedicht wurde von Frau Wagner (77) aus Kahla, W.-Pieck-Ring 17, geschrieben.

Nach Polen nur mit Zusatzversicherung

Reisen nach Polen ist einfach geworden. Die früher üblichen langwierigen Formalitäten und Schwierigkeiten sind Vergangenheit. Nur beim Krankenversicherungsschutz, da ist es komplizierter geworden.

Hier hat sich durch das am 1. Oktober 1991 in Kraft getretene »deutsch-polnische Abkommen über Soziale Sicherheit« für die Bürger der neuen Bundesländer nämlich eine wichtige Änderung ergeben: Waren sie bislang bei Reisen ins Nachbarland Polen automatisch gesetzlich krankenversichert, gilt dieser Schutz dort jetzt nicht mehr. Konkret: Wer in Polen medizinisch versorgt werden muß, muß alle Leistungen aus eigener Tasche zahlen.

Schließen Sie unbedingt eine Auslandsrankenversicherung ab, wenn Sie zu Besuch oder in Urlaub nach Polen fahren. Solche Versicherungen werden von vielen privaten Versicherungsunternehmen, von Automobilclubs oder Reiseveranstaltern preisgünstig angeboten.

Keine Neuregelung ohne Ausnahme! Weiterhin den vollen Schutz der gesetzlichen Krankenversicherung genießen bei ihrem Aufenthalt in Polen alle Arbeitnehmer, die von ihrer Firma dorthin geschickt werden sowie die sogenannten Grenzgänger. Versicherungsschutz durch die Krankenversicherung, beispielsweise die BARMER, gibt es weiterhin in alle EG-Staaten, in Bulgarien, der Tschechoslowakei, Finnland, Jugoslawien, Österreich, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Sowjetunion, der Türkei, Tunesien und Ungarn. Und zwar wird der Gast aus Deutschland so behandelt, als er »Inländer«. Anspruchsausweise für die einzelnen Reiseländer hält die BARMER-Betreuungsstelle in Jena bereit. Dort können unter Telefon-Nr. 27281 generell auch alle Krankenversicherungsrelevanten Fragen rund um die Reisen ins Ausland geklärt werden. Und es gibt zudem nützliche Ratgeber mit wichtigen Informationen über Besonderheiten des Ziellandes.

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:
der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

Ihr Dachdeckermeister
A. Lomitschka

Hallerstraße 12
8501 Eckental



BAUEN ☆ SANIEREN ☆ KAUFEN

Wir vermitteln, zusammen mit leistungsstarken Partnern,
Ihr persönliches Finanzierungsprogramm

günstig ☆ zuverlässig ☆ unbürokratisch

Tel.: (W-09126) 90955, Fax: (W-09126) 4815



**VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG**

6570 Zeulenroda, Schleizer Straße 2

Ihr Anzeigenfachberater

Herr Dietmar Winter

steht Ihnen gerne für Ihre Werbefragen zur Verfügung.
Sie erreichen Herrn Winter in unserer Geschäftsstelle
unter

Telefon Zeulenroda 5566
Telefax Zeulenroda 5565

oder privat unter

Telefon Kahla 2013
Telefax Kahla 2113

ERDBEBEN



*Bürgerkriege, Dürren, Erdbeben,
Taifune... die Opfer sind überwiegend
die Schwachen: Kinder, Frauen, Alte.*

*Die beiden kirchlichen Hilfswerke
nehmen ihren Auftrag ernst. Sie geben
Überlebens- und Starhilfen.*

*Wir sorgen dafür, daß ihre Hilfe dorthin
kommt, wo sie benötigt wird.*

Deutscher Caritasverband, Konto 202,
Postgiro Karlsruhe oder Banken und Sparkassen
Diakonisches Werk, Konto 502, Postgiro
Stuttgart oder Banken und
Sparkassen

Werbung bringt Erfolg

**Qualitätskopien
direkt zum Mitnehmen**

20 Papiersorten in verschiedenen Farben
in den Formaten A 5 - A 4 - A 3
immer vorrätig

eine s/w Kopie DIN A 4

**15
Pfennig**

**Anzeigen-
Annahme
für alle
Mitteilungsblätter**



COPY-SHOP

**Geschäftsstelle
und Anzeigenannahme**

**VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG**

**Zeulenroda - Schleizer Straße 2
direkt am Markt - gegenüber Rathaus
Telefon Zeulenroda 5566 - Telefax Zeulenroda 5565**



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 - 17.00 Uhr (durchgehend)
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

**Entsorgung von Gewerbe
und privaten Haushalten**

Ab Januar 1992 bieten wir Ihnen die
Entsorgung von
**Wertstoffen, Schrott
Müll und Schutt an.**
Transporte bis 5 t im Nahverkehr und
Kranarbeiten bis 1,5 t.
Entsorgungsfirma B. Ratz
Franz-Lehmann-Str. 11 • 6906 Kahla
Ruf Kahla 3045



**Kosmetikbehandlung
Nagelmodellage
Sonnenstudio**

Wir erwarten Ihren Besuch

SCHÖNHEITSPFLEGE GmbH Kahla
Margarethenstraße 33
6906 Kahla • Tel. 2338

Ein Plus **in unserer Welt**
Deutsches
Rotes
Kreuz

**† SCHNEIDER †
BESTATTUNGEN**

diskret - seriös - zuverlässig

Trauerhilfe Schneider u. Co. KG Jena, 6900
Kahlalache Straße 3
auch an Sonn- und Feiertagen
Telefon Jena 2 54 81
Telefon Stadtroda 2 15 86
Blumen- und Kranzbinderel G. Putze

**Würde den Verstorbenen -
Hilfe den Hinterbliebenen**

Überführungen, Särge in allen Ausführungen, Sterbewäsche,
Bestattungen in allen Preislagen.

Bitte rufen Sie uns an, wir kommen auch zu Ihnen, beraten
Sie und erledigen alle Formalitäten!

**Eine
Brille -
so preisgünstig
wie noch nie!!!**

Ab 2.1.92
bekommen
Sie auch
Rodenstock
Ein- und Zwei-
stärkengläser
zum Nulltarif



Wo? Natürlich bei:

PFEIFER OPTIK
Kahla - Roßstraße

Roßstraße 27, Kahla, ☎ 3094

Ist doch klar - ich kauf bei



Freude beim Einkauf

Sparangebote der Woche:

- Rama 500 g **1.49**
- Valensina 0,7l **1.59**
- Sarotti-Schokolade **0.99**

Neu im Angebot:

- Holstens Pilsener 0,5l **0.95**
- Radeberger Pilsener ... 0,5l **1.15**
- Romansfelder Pils 0,5l **0.70**

(Watzdorfer)

Kaufen Sie bequem und zeitsparend mit
unserem Bestell- und Bringedienst bei

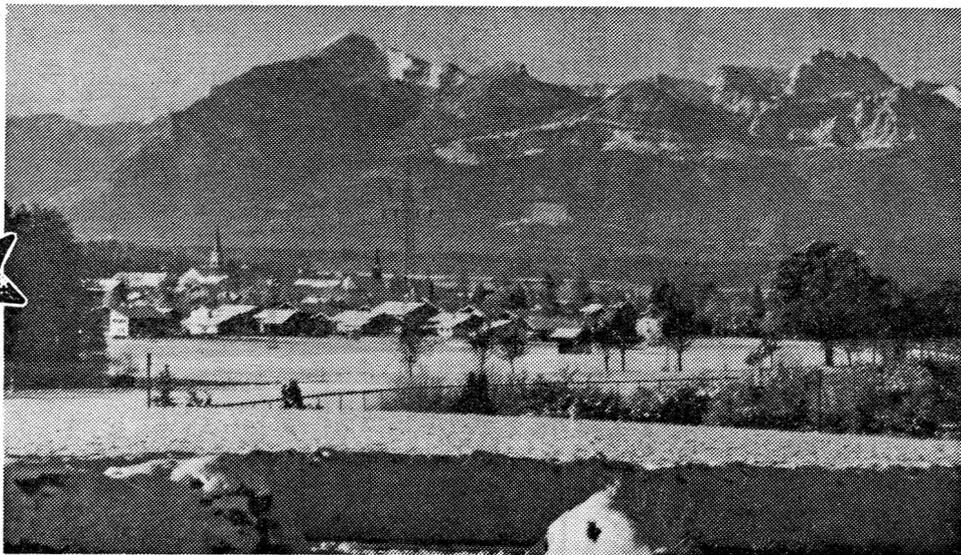
Schattlack

Kahla - Roßstraße - Tel. 2508

Urlaub in Grabenstätt

(Staatlich anerkannter Erholungsort)

Erlebniswochen



Winter-
Spaß in
Bayern

WINTERPAUSCHALE

ab 21. Dezember, Januar, Februar und März

- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- 1 Chiemseeschifffahrt ab Gstadt zur Herren- und Fraueninsel
- 1 Berg- und Talfahrt zum Hochfelln, ersatzweise 1 Berg- und Talfahrt zur Kampenwand
- 1 Panoramakarte
- 1 Broschüre »Langlaufen im Chiemgau«
- 1 Wanderkarte von Grabenstätt
- 1 Informationsmappe



Kosten:	1 Woche pro Person	DM 189.-
	1 Verlängerungswoche	DM 161.-
Zuschläge:	Einzelzimmer	DM 5.-
pro Person/ und Tag	Dusche	DM 4.-
	Dusche/WC	DM 6.-



GUTSCHEIN

Ausschneiden, auf Postkarte kleben und einsenden an
Verkehrsamt, 8221 Grabenstätt/Chiemsee, Postfach
Übersenden Sie mir bitte kostenlos:
 Urlaubskatalog mit Preisteil Pauschalangebote

Name:

Ort:

Straße:



Suche
Arzthelferin oder **Sprechstundenschwester**
 für Tätigkeit in einer Allgemeinarztpraxis in Kahla.
 Bewerbungen bitte an:
Kanzlei Schwarz • Fr.-Ludwig-Jahn-Str. 2

Ratskeller Kahla
 Inh. G. Dittrich / H. Köhler
 - Unseren verehrten Gästen zur Kenntnis -
Nächster Barabend
am 1.2.92
 am 29.2.92
»Hausfasching«
 am 28.3.92
Barabend
 am 18.4.92 und am 19.4.92
Ostertanz
 Eintrittskarten zum Preis von DM 5.-
 sind ab sofort erhältlich.
 Auf Ihren Besuch freuen sich die
Familien Dittrich und Köhler

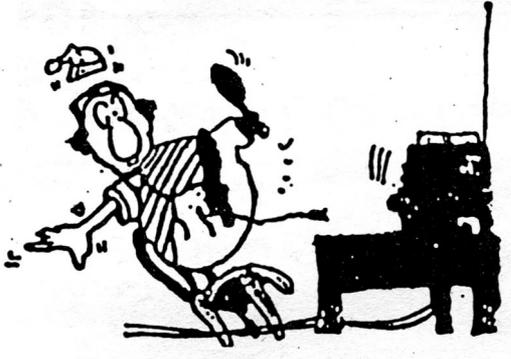
Neueröffnung Steuerkanzlei
Walter Schwarz
 vereidigter Buchprüfer/Steuerberater
 Fr.-Ludwig-Jahn-Str. 2 • 6906 Kahla
 Tel. 2014/ Fax 2015
Bürozeiten:
 Mo 6.30 - 18.00 Uhr
 Di - Do 6.30 - 16.00 Uhr
Auskünfte: Fr 6.30 - 14.00 Uhr

Fasching 1992



Faschingsartikel eingetroffen
 in Ihrem
Spielwaren-Shop Kahla
 O-6906 Kahla, Rudolf-Breitscheid-Str. 14
 zusätzlich diesen Monat im Angebot:
 Schulranzen Scout ab DM ~~129,-~~ **79.00**
 Federmappen ab DM ~~26,95~~ **14.95**

Es muß Sie nicht gleich vom Hocker hauen !



Wenn Ihr Fernseher den Geist aufgibt.
 Bei Bild- und Tonstörungen helfen wir Ihnen schnell, zuverlässig
 und preiswert. Und wenn Ihr "Alter" nicht mehr zu reparieren ist,
 finden Sie bei uns auch ein passendes Neugerät.

Auch nach dem Kauf sind wir für Sie da!
 Wir reparieren Ihr Fernsehgerät,
 Videorecorder usw.
 Natürlich auch Fremdfabrikate. Schnell,
 Zuverlässig, preiswert in Kahla und
 Umgebung.



Wenn Sie nicht mehr ganz im Bilde sind,
 rufen Sie uns an: Service Telefon:
 Kahla 2384

Filiale Kahla
 Jenaische Straße 1

• Telefon 2384

»HEINRICH HERTZ« GmbH Jena
 Elektrotechnik-Elektronik



Wir danken unserer Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr und freuen uns, Sie auch weiterhin als zufriedene Kunden begrüßen zu können.

AUTO-SEIFERT KAHLA

Ihr Seat-Vertragshändler, An der Ziegelei, **Tel. 2042**

Werkstatt, Bergstr. 5b, **Tel. 2387**

VW, Audi, Seat, Trabant, MZ-Motorräder, Karosseriearbeiten, TÜV und ASU

Autovermietung, Bergstr. 5b, **Tel. 2387**

PKW, Kleintransporter, Wohnmobil

NORDMENDE

Radio Trautsch

TV-Service - Uhlstädt/Kahla

seit vielen Jahren Ihr Fachbetrieb für
Qualitätsarbeit - Erfahrung - Beratung

TV - Audio - Video - HiFi - SAT

superelite
TELESEHEN UND VIDEO AUF HOHEM NIVEAU



**Verkauf
und
Service**

6821 Uhlstädt
Bahnhofstraße 3
☎ Uhlstädt 277
Schulstraße 2
☎ Kahla neu: 3286

Wir beraten Sie jederzeit fachgerecht
und verkaufen zu vernünftigen Preisen

GRUNDIG

ZU VERKAUFEN !

1 Schrankwand 4 m (Eiche furniert)

1 Hundezwinger 2 x 2m

1 Türüberdachung 2 x 1 m (Preis nach Vereinbarung)

Heinz Köber Eichicht 37 • 6906 Kahla

Dr. Heike Oberender
**Praxis für Psychodiagnostik und
Psychotherapie**

jetzt in: **Kahla-Löbschütz**

Am Plan 4

Telefon Kahla 2429

Anmeldung vormittags - telefonisch

Teppich Haßkarl

Der Abholmarkt - Bibra

(direkt an der Hauptstraße)

Teppiche - Tapeten - Deckenplatten - Rolläden

- alles in einem Haus -

ständig ca.
500 Muster an
Teppichböden

fast 100 versch.
Tapeten zur Auswahl

Deckendekorplatten

Holz- u. PVC-
Fußbodenbelag

Marmor

Jalousien u. Zubehör

Isoliertapeten

- Ein Weg, der sich auszahlt -

Sonnenschutz

O-6906 Kahla
Saalstr. 16, ☎ 2663

6901 Bibra (direkt an der Hauptstraße)
Mittwoch und Freitag, 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag, 8.00 Uhr - 13.00 Uhr